

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Härtner in Reudnitz.
Erscheinungszeit der Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Fällen der Bes. Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Waldsische, Rathhausstr. 16, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 14,000.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.
incl. Postgebühren 5 Rthl.
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbestellung 30 Pf.
mit Postbestellung 40 Pf.
Inserate 1/2 Rthl. Courant, 20 Pf.
Bestimmte Stellen laut unterm
Preisverzeichnis - Tabellen des
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Rubrications-
tarif die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. - Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerum
oder nach Postrechnung.

N^o 38.

Montag den 7. Februar.

1876.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. Januar d. J. werden die hiesigen Steuerpflichtigen aufgefordert, die am 1. Februar d. J. mit drei Pfennigen von jeder Steuer-Einheit fällig gewesene Grundsteuer nach dem städtischen Abgaben an 3 Pfennigen von jeder Steuer-Einheit bis spätestens den 15. des Monats, an die Stadt-Steuer-Einnahme kassier - Rittersstr. 15, Georgenballe 1 Treppe rechts - zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln eingeleitet werden müssen.
Leipzig, am 4. Februar 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Gewölbe - Vermietung.

Das jetzige an Herrn Albert Vincs vermietet gewesene Gewölbe im Erdgeschosse des Bierengebäudes, Ecke des Salzschens und Roschmarles (Rathhausseite), soll Mittwoch den 16. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr im großen Saale der Alten Waage (2. Etage) auf die 3 Jahre vom 1. April d. J. bis 31. März 1879 fest und weiter gegen halbjährliche Kündigung an den Meistbietenden anderweit vermiethet werden.
Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen an Rathshof zur Einsichtnahme auf.
Leipzig, den 29. Januar 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Erratti.

Holzauktion.

Mittwoch den 9. Februar 1876 sollen von Vormittags 11 Uhr an auf dem diebstahlreichen Mittelwaldschlage der Abth. 32 und 33 des Burgower Forstreviers im sogenannten verschlossenen Holze hinter dem neuen Schützenhause ca. 300 harte Wurzelhaufen, sogen. Stockholz, an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Schlage in Abth. 32.
Leipzig, am 1. Februar 1876.
Des Raths Forstdeputation.

Rugholz - Auktion.

Freitag den 18. Februar 1876 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Sonnenberg den Mittelwaldschlage in Abth. 7a und 8f ca. 36 eichene, 71 buchene, 95 röhlerne, *) 50 erlene, *) 6 lindene und 8 aspene Rug- und Erbsenbäume, ferner 3 eichene, 16 eichene, 2 röhlerne Schirrhölzer und 760 weiß röhlerne unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Kaufzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage im sogen. Apfisch bei Sonnenberg, unweit der Steinernen Eisenbahnbrücke.
Leipzig, am 4. Februar 1876.
*) Eichen und Röhler sind meistens von besonders starker und guter Qualität.
Des Raths Forstdeputation.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 27. November 1875.

Die Königl. Kreisbauhauptmannschaft hat die Wahl der beiden Stabsbeamten genehmigt und es sollen nunmehr dieselben sowie die übrigen Gewählten von ihrer Ernennung in Kenntniß gesetzt werden.

Die zu Michaelis d. J. fälligen neuen Steuern werden vergeben.
Die Strohhauptdeputation hat beantragt: die Lieferung von 61 Sandsteinen aus Brandsdorfer Sandstein an Hrn. S. Günther hier für 278 M. und die Lieferung von 61 Schlenken-steinen aus hartem Coquilienquarz für 3294 M. dem Werke Buschhammer in Erzditz zu übertragen, auch von der Aenderung von 7 Schlenken-steinen auf dem Peterssteinwege abzusehen.
Diesen Anträgen wird beigetreten und sind Verträge abzuschließen.

Dem Antrage derselben Deputation auf Herstellung von mit hölzernen Stielen geführten Ueberhängen über die beiden Ausgangstürme der Wassertürme und längs der Gartenanlagen vor derselben in einer Breite von 2,5 Met. mit einem Kostenaufwande von 3250 M. wird genehmigt und diese Summe a conto des Budgets für 1876 bewilligt, auch die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen beschloffen.

Da die eingeholten technischen Gutachten nachweisen, daß die Beschädigungen der Eisen-Überdachungen durch Hochwasser und Eisgang entstanden, diese Beschädigungen aber durch die Dampfmaschinen erweitert worden sind, so hat die Hauptdeputation beantragt, den Unternehmer der Dampfmaschinen zu einem durch Verhandlung festzusetzenden Beitrag zu den Kosten der Wiederherstellung heranzuziehen, die Stadtverordneten anderweit um Zustimmung zu den dann noch verbleibenden Reparaturkosten zu ersuchen, auch Herr Dr. Heine aufzufordern, daß mit den Dampfmaschinen zur größeren Schonung der Überdachungen gefahren werde;

mit diesen Anträgen erklärt man sich einstimmig einverstanden; die Verhandlungen sind einzuleiten und event. mit den Stadtverordneten zu communiciren.

Nach Vergabung einiger Spenden aus der Wendestiftung beschloffen man, die Zinsen der Louisenstiftung incl. Zinsenrücklage erforderlichenfalls die Summe von 27139 M. bewilligt und beschloffen, die Zustimmung der Stadtverordneten zur Vergabung der letzteren einzuholen.

Zufolge Antrags des Deputirten zu den Volksschulen wird befalls Beschaffung des für die IV. Bezirksschule incl. Zinsenrücklage erforderlichen Mobilars die Summe von 27139 M. bewilligt und beschloffen, die Zustimmung der Stadtverordneten zur Vergabung der letzteren einzuholen.

Die Gesuche des Wäblers und des Besitzers der beiden größten Oekonomie-Wirtschaften in der Stadt um Erhaltung der Düngherubühre bei Tage in wohlverwahrten bedeckten Rattenwagen werden dispensationsweise bis auf jederzeitigen Widerruf genehmigt.

Sodann tritt man dem Gutachten der Finanzdeputation bei, welche Beschaffung des von Kaufmännischen Verein zu erpachtenden Promenadenareals vor seinem Neubau Folgendes beantragt hat:
1) dem Verein das erweiterte Areal bis auf jederzeitigen Widerruf gegen Revers für einen jährlichen Pachtzins von 209 M. und unter den Bedingungen zu überlassen, daß er a. die Einweihung nach Material und Gehalt der ordnungsgemäßen Genehmigung des Raths unterstellt, und

b. die zur Erhaltung der auf dem fraglichen Areal befindlichen Bäume vom Stadtgärtner für erforderlich erachtet und deshalb angeordneten Vorkehrungen auf seine alleinigen Kosten trifft.

2) Bestimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen und

3) das Gesuch bezüglich Bestimmung einer Freitreppe der Hauptpolizeistände zu überweisen.

Schließlich trägt der Herr Vorsitzende vor, daß der Verfassung- und Finanzausschuß der Stadtverordneten einstimmig die neueste Gehaltskala der Assessoren und Referendare abfällig beantragt, und vielmehr vorzuschlagen beschloffen habe, die bisherigen persönlichen Gehaltszulagen insgesammt nicht in Anrechnung zu bringen und demgemäß die Stelle des ersten juristischen Beamten unter 4500 M. Jahresgehalt herabzurücken; daß jedoch die Section principiell sich dagegen ausspreche, den Gehalt des ersten Rathsbeamten niedriger zu bemessen, daß daher die Section nach Lage der Sache und bei der Rücksichtlosigkeit auf die Zustimmung der Stadtverordneten zu den letzten Beschlüssen des Raths beantrage, von dem gemachten und noch nicht erledigten Vorbehalte Gebrauch zu machen, die ganzen Vorlagen juridisch zu prüfen und es bei dem bisherigen Bestand eines Stadtschreibers, der Assessoren und Referendare und deren bisherigem Etat zu belassen.

Einstimmig wird dieser Antrag angenommen und beschloffen, wegen der Bewilligung des nunmehr zum Stadtschreiber ernannten Herrn H. H. H. Erratti sowie wegen der ausstehenden Assessoren und Referendare Verordnung vom 1. October s. ab an die Stadtkasse erlassen, auch dem bisherigen Protokollanten beim Polizeiamte Herrn Hartwig vom 1. Dec. d. J. ab die letzte Referendarstelle zu übertragen und hieron allenthalb den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Som 1. December 1875.

Nachdem die Verpflichtung und Einweisung des Herrn Stadtschreibers Erratti stattgefunden, wird beschloffen, den zu Folge eines Antrags der Stadtverordneten vom Bauamt angefertigten ausführlichen Plan über die Umgebung des jetzigen Waageplatzes des Ersten mitzutheilen.

Inhalts der eingegangenen Beschlüsse der Stadtverordneten haben dieselben

a) die Veranschlagung von 1910 M. 22 J für den Wiederabdruck der Friedhofsanmerkung am sogenannten Hölzeren Handweg und deren Fortführung und in die richtige Placatlinie,

b) die Radforderung von 204 M. 26 J für die Trottoirreinigung vor verschiedenen Commungrundstücken,

c) die nachgeforderten 150 M. für Umbauung des Polizeistandes bewilligt; es sollen nunmehr die Aufstellungen angeordnet und die betreffenden Commissionen mit Bildung versehen werden.

Wegen der bezüglich der Trottoirreinigung gestellten Frage derselben, warum hierbei nicht alle mögliche Grundstücke eingehalten werden, soll nach vorgängiger Erörterung der Thatsachen entsprechende Antheil ertheilt werden.

Sodann folgen die Beschlüsse der Stadtverordneten um Haushaltplan für 1876 und zwar zu den Conten der Hauptkasse (1), der Stadtverordneten (2), der Pensionen, Bartelgelder und Unterhaltungen (4), des Stadtschreibers (5), der städtischen Wälder Anstalten sowie der Beiträge an nichtstädtische Anstalten und an Religionsgemeinden (7), des Marktwachens und der Rathswache (8), der Wohlthätigkeitspolizei (11), des Waisenamtes (14), der Bergwerksgesellschaft (30), der Schauspielhäuser (34), der städtischen Entschuldigungs-Kasse (38), der Waagegebühren und des Erbschafts (40), des Quartieramtes (41), des Georgenbausees, des Wasserbaues, des Johannishospitals, der Festschützen, Dienerschaften und Wendenischen Stiftung,

des Realienbaues zu St. Jacob, sowie zu den Positionen 22 und 23 des Budgets der Volksschulen.

Es wird hierauf beschloffen, den zu Abtheilung M. des Conto 1 gestellten Antrag: „der Rath möge die Rechnungen ebenso speciell drucken lassen, wie das Budget“, an die Finanzdeputation zu verweisen,

wegen der ertheilten Besoldung für den Director des Museum Verordnung zu erlassen, die zum Specialbudget des Erbschafts gestellte Anfrage: „ob es sich nicht empfiehlt, die Directorstelle beim Erbschaftsamt einzuziehen“, der Deputation zu demselben vorzulegen,

die ferneren Anträge: der Rath möge a) dem Gegenschreiber im Georgenbause die Wohnung in der Kasse kündigen, b) erwidern, ob nicht die Entschädigung, welche der Speisensaal für Beschädigung der Insassen des Georgenbause gewährt wird, den Verhältnissen entsprechend abzumindern sei, c) die Errichtung einer Station im Georgenbause für die durch das Polizeiamt einer Heilanstalt zu überweisenden leichtkranken Personen in Erwägung ziehen, sowie

die Positionen 14 und 35. im Budget des Johannishospitals um je 300 M. und die Position 66. ebenfalls um 200 M. herabsetzen, den betreffenden Deputationen zur Begutachtung überweisen, bei den übrigen Abstrichen und Veränderungen der Postulate Berathung lassen, endlich der zu den Positionen 22 und 23 des Budgets der Volksschulen, die Herabsetzung der Hülfslehrer und Erhöhung der Gehalte derselben auf 1500 M. betr. gestellten Bedingung:

daß diejenigen provisorischen Lehrer, welche die Kräfteprüfung noch nicht bestanden haben, bei der bisherigen Besoldung von 1350 M. belassen werden,

beitreten.

Das Gesuch des Vorstandes des Museum für Bülterlande, welcher um todtfreie Ueberlassung des Saales der I. Bücherei für jeden Montag Abend des laufenden Wintersemesters gebeten hat, findet unter der Voraussetzung Genehmigung, daß die Stadtverordneten ihre Zustimmung zur Bewährung freier Heizung und Beleuchtung ertheilen werden.

Mit Rücksicht auf die dringende Nothwendigkeit der Errichtung neuer Volksschulen in der Vorstadt haben die Bau-, Resourcen- und Johannishospital-Deputationen, sowie der Vorsitz der Volksschulen Folgendes beantragt:

1) bei weiterer Bedienung des Areals des Johannishospitals auf die Errichtung neuer Schulen entsprechende Rücksicht zu nehmen, demgemäß

2) die Antonstraße in einer Breite von 14 Meter durch den Johannishospitalgarten fortzuführen,

3) die entstehenden zwei neuen Hauptstraßen „Oststraße“ und „Waldstraße“ zu benennen,

4) die Ecken des zu bebauenden Areals überall bei Straßenkreuzungen zu verbreden,

5) die Kosten der Straßenherstellung vom Johannishospital tragen zu lassen,

6) das zur Erbauung der hiesigen Bezirksschule erforderliche Areal dem Johannishospital zum Preise von 20 M. für den Quadratmeter abzugeben,

7) für dieses zu errichtende Gebäude den vorgelegten Bauplan in der Hauptachse zu genehmigen, die neue Schule mit Warmwasserheizung zu versehen, und

8) im Johannishospitalgarten das erforderliche Areal für eine siebenste Bürgerkassette zu bestimmen.

Nach längerer Debatte über die Punkte 2 und 6 der Deputationsanträge, wobei die der Fortsetzung der Antonstraße zu gebende Breite von 14 Meter als nicht genügend und der dem Johannishospital zu gewährende Kaufpreis von

20 M. pro Quadratmeter als zu hoch bezeichnet wird, werden zunächst folgende Vorfragen, ob man 1) mit dem für die hiesige Bezirksschule im Kaufsicht genommenen Areal einverstanden, 2) die Antonstraße überhaupt fortgeführt und 3) dieselbe in einer Breite von 17 Meter hergestellt werden solle,

bejaht; der Punkt 3 sowie die Annahme des Unterantrags: die Fortsetzung der Karlen Straße um 3 Meter nach Westen zu verdrängen, geben Veranlassung, diese Angelegenheit an Deputationen, insoweit es sich um die dadurch veränderte Situation und die größere Straßenbreite handelt, juridisch zu weisen, und finden sodann die übrigen unter 3 bis 8 aufgeführten Anträge Genehmigung.

Zur besseren Beleuchtung der Straßenkreuzung an der Ausmündung der Grimma'schen Straße in den Kugsplatz werden die veranschlagten Kosten von 1630 M. 10 J. und zwar, soweit sie neue Anlagen betreffen, zu Kosten des Stammkapitals, insoweit sie für die Befestigung der beiden vorhandenen Gabeln aufzumachen sind, a conto Betrieb bewilligt, die noch einzuholende Zustimmung der Stadtverordneten vorausgesetzt.

Schließlich wird die Verordnung der Königl. Kreisbauhauptmannschaft, den von dem Kreisvermesser Herrn Klarner bezüglich seines Recensens am Peterssteinwege eingewendeten Recens betref. vortragen und in Gemäßheit derselben beschloffen, dem Recurrenten Concession zum Bauen auf der bisherigen Fluchtlinie zu ertheilen und hieron den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

L. Clasen's Vortrag.

Den dritten öffentlichen Vortrag, von der Direction der Leipziger Theaterschule im Saale des Hotel de Voltaire veranstaltet, hielt am Donnerstag Abend Herr Lorenz Clasen, der rühmlichst bekannte Dictionarist. Sein Thema war: „Das Costüm in seinen charakteristischen Momenten, mit Bezugnahme auf die Bühne.“ Der Redner betonte zunächst die Schwierigkeit, ein so umfangreiches Thema in dem kurzen Zeitraum einer Stunde auch nur in seinen Hauptmomenten zu erledigen. Um dieses Resultat dennoch möglichst zu erreichen, schlug der Vortragende den Weg ein, nach einer stichhaltigen Skizzirung der wesentlichsten culturgeschichtlichen Abschnitte, durch ergänzende und erläuternde Rückblicke des Vorher nur Angezeigten durch vergleichende Gegenüberstellung zu vervollständigen. Der Vortrag über das aufgestellte Thema selbst begann mit den Zuständen, Sitten und Trachten der letzten Jahrhunderte des westlichen Reichs, indem er zunächst den immermehr zunehmenden Einfluß des ostwärts gerichteten Reichs auf das erstere hervorhob und dann damit eine Schilderung des byzantinischen Reichs und des Costüms und die davon ersichtlichen asiatischen Einflüsse verband. Die Costüme der Phönizier, Perser und Araber wurden einer der vornehmsten Betrachtung unterworfen. Nach diesen Ausführungen verließ der Vortragende, welcher einzelne Momente seiner Darlegungen durch Zeichnungen auf der Tafel veranschaulichte, die Bühne an den Hof der mexicanischen Könige, schilderte die dortigen Zustände, insbesondere eingehend die Tracht des Königs Chlodwig und der Königin Clothilde, den daselbst herrschenden kolossalen Luxus und Reichthum unter König Chilperich und dessen Gemahlin Fredegunde, die prachtvolle Ausstattung der Königsdiener, die Tracht der Krieger und zwar nach Gregor von Tours und nach gleichzeitigen Denkmälern und Miniaturen. Auch hierbei bat der Vortragende den byzantinischen Einfluß speciell in dem An-

*) Eingegangen bei der Redaction des Tagesblattes am 24. Januar 1876.

K. Klein Schenck - Berns - Leipzig: 1. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 2. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 3. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 4. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 5. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 6. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 7. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 8. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 9. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 10. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 11. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 12. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen).

Leipzig - Altonaer Bahn (Halle - Gera - Guben): 1. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 2. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 3. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 4. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 5. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 6. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 7. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 8. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 9. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 10. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 11. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen). — 12. 12. Bern (Leipzig, Annaberg, Gelnhausen).

Jagd-Verpachtung.
Eine größere Jagd zwischen Bitterfeld und Bittendorf, über 2000 Morgen Waldung und Acker enthaltend, sehr gepflegt und mit bedeutendem Wildstand an Rehen, auch Roth- u. Damwild, von welcher Nachbarschaft rings umschlossen, ist auf die noch laufende Pachtzeit von ca. 9 Jahren wegen Untergang des jetzigen Inhabers sofort unter günstigen Bedingungen zu cediren. Pachtsumme wollen ihre Bemerkungen und Offerte H. H. 2000 Leipzig beim Bisth. „zum Durschleier“ beschließen deponiren und sich zu persönlicher Verhandlung nachmittags Freitag den 11. Februar d. R. Mittag 12 bis 1 Uhr daselbst gef. einstellen.

Nachlaß-Auction
heute Montag von Nachmittag 3 Uhr an Kleiderstücke, Betten, Leib- und Tischwäsche, Gardinen, Schuhwerk etc. und Dienstag früh von 10 Uhr an häusliche Möbel, als: Sophas, Bettstellen mit Matratze, 3 Kleiderschränke, ein Kleiderschrank, Commodes, Waschtische, Spiegel, 1 Tafel, Pianoforte und verschiedenes Andere
Brühl 75.
(R. B. 110.) **J. F. Pohle**

Versteigerung
Mittwoch den 9. Februar d. R. Vormittags 9 Uhr werden Plauenische Straße Nr. 16 in dem Reich'schen Geschäftslocal die zu der Reich'schen Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe wie 2 quart, Seife, Sardinien, eingeseigte Gemüse, Erbsen, Bohnen, Patein, Traubenrosten, diverse Leber, Nieren, Pflanzen u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden versteigert.
Leipzig, am 5. Februar 1876.
Der Gütervertreter.

Auction.
Dienstag des 8. d. R. werden Seb. Bach-Str. Nr. 26 von Vorm. 10 Uhr an ein complettes Mahag. Meublement von ca. 4 Stücken, 1 weißes Pianno von Pollsander, Betten etc. versteigert.

Auction.
Morgen Dienstag 8 Febr. im Goldenen Ring, Nicolaisr. 35, bis abend 6 Uhr, 2 ff polirte Bettstellen mit Matratzen, 2 Resplacare, 2 gute Wanduhren, 1 Gebett Betten, 1 Bier-Apparat, die Gefährte und Geräth sowie 3 Sesseln Sironen und 5 Ballen Java-Tabak und dergl. mehr.
Anfang 11 Uhr Vorm. **E. W. Werl.**

Gohlis.
Holz-Auction.
Im Basenholze soll Dienstag den 8. Februar d. R. Vormittags 9 Uhr eine Partie Eichen, Kiefern, Fichten und Tannen, und Nachmittags 2 Uhr eine Anzahl Abraumhaken meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Eduard Brandt.

Anfang October s. c. erscheint:
Heinr. Heine's sämmtl. Werke,
Volksausgabe in 12 Bänden.
Complet in 4 Leinenbänden geb 18 M.
Dieselbe Ausgabe, in ca. 36 Lieferungen à 50 P. erscheinend, kann subscriptionweise vom nächsten Monat ab bezogen werden und nimmt Bestellungen auf beide Ausgaben schon jetzt an
Martin Sailer,
Neumarkt 8, Hohmann's Hof.

Sobald ist erschienen:
Das Mitgliederbuch des Buchhändler-Casino zu Leipzig gewidmet.
Krebs-Galopp
für Pianoforte
von Felix Stell.
Op. 5. 75 Pf.
für Orchester in Abschrift.
Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalien-Handlung.

German and French Lessons
Koenigsstr. 25, Stair-case B. II.
A. F. Fischer.
Gesucht werden Theilnehmer an einem Coursus im Französischen (Plois, Grammatik und Correspondenz) Abends 7—8 Uhr, zweimal wöchentlich. Adressen unter „Franz“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden eine Theilnehmerin zu englischem Anfangsunterricht und ein Theilnehmer (schon etwas vorgeschritten) zu französischem Unterricht Peterssteinweg Nr. 51, links 3 Tr.
Zu sprechen 1—3 Uhr.
Ordnl. Clavierunterricht erth. ein Stud. erfahre Lehrer. Nr. u. P. H. Leipzigstr. 17, III. r.
Peter Renk, Zitherlehrer,
Grosse Windmühlenstrasse No. 42, 3. Etage.

Gründlicher Unterricht im Kaufm. Schön-Schreiben, Kaufm. Rechnen, sowie in deutscher Rechtschreibung, Correspondenz, einfacher und doppelter Buchführung wird ertheilt in der
Kaufmännischen Schreib-Lehr-Anstalt
von **F. Günther** früher **C. Händel, Grimma'sche Strasse 24, II.**
Beweise dafür, sowie Anerkennung von hiesigen achtbaren Firmen liegen zur Ansicht bereit.

Bekanntmachung.
Wir haben den Zinssatz für
Capitalien gegen Rechnungsbücher
bei uns und unserer Agentur in Dresden, bei dafür gültigen Bedingungen gemäß, vom
5. d. R. ab auf
2 1/2 pro Cent pro anno
festgesetzt.
Leipzig, den 4. Februar 1876.
Leipziger Bank.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Der Zinssatz für die bei der unterzeichneten Anstalt in Leipzig oder bei der Filiale derselben in Dresden eingeleigten verzinslichen Depositen wird, gemäß §. 9 des Regulativs vom 1. Jan. 1875, hierdurch vom **7. Februar a. c. ab auf**
Zwei und ein halb Procent p. a.
festgesetzt.
Leipzig, den 4. Februar 1876
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Immobiliengesellschaft.
Der Geschäftsbericht für 1875 kann von heute ab am dem Comptoir der Gesellschaft in Leipzig, 4. Februar 1876.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Monatsübersicht der Weimarischen Bank
am 31. Januar 1876.

I. Activa.	
Bestand an Gold und Silbermünzen	1,125,175. —
„ „ Reichs- und Staatscassenscheine	617,569. —
„ „ Noten anderer Banken	6,370,780. 97.
„ „ Wechseln	278,390. —
„ „ Lombard-Forderungen	1,043,068. —
„ „ Effecten	25,324,286. 96.
Conto Corrent-Debitoren und sonstige Activa	
II. Passiva.	
Grundbesitz	15,000,000. —
Rückelstand	1,062,767. 90.
Umlaufende Banknoten	1,377,690. —
Conto Corrent Creditoren	8,133,355. 50.
Depositen ohne Kündigungsfrist	612,793. 30.
„ „ mit Kündigungsfrist	4,655,510. —
Sonstige Passiva	3,829,096. 29.

Smitt'sche h. Töcherschule.
Centralhalle, erste (Balcon-) Etage, Eingang von der Promenade.
Die A. m. l. m. d. v. d. O. f. n. a. u. s. j. a. n. e. b. e. n. d. e. n. S. a. l. l. e. r. i. n. n. e. n. e. r. b. i. t. e. i. c. h. m. i. r. i. n. d. e. n. n. ä. c. h. s. t. e. n. B. o. d. e. n. V. o. r. m. i. t. t. a. g. 12. b. i. s. 1. U. h. r. u. N. a. c. h. m. i. t. t. a. g. 3. b. i. s. 4. U. h. r. P. r. o. s. p. e. c. t. e. g. r. a. t. i. s. d. u. r. c. h. d. i. e. L. o. r. e. n. z. 's. c. h. e. (R. e. a. m. a. r. t) u. R. o. s. s. b. e. r. g. 's. c. h. e. (U. n. i. v. e. r. s. i. t. ä. t. s. t. r. a. ß. e.) B. u. c. h. h. a. n. d. l. i. n. g. (H. 3456).
Dr. Willem Smitt.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse
sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie
B. Schwarze, Zahnarzt,
Windmühlenstrasse 27, 2. Et. rechts.

„Pietät.“
Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.
Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Orte eine **Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend** eröffnet haben.
Wir bewachen dadurch die **Beerdigungsfreiheiten und Conducte** bez. ihre Ausstattung eleganter und billiger herzustellen und somit einem Unternehmen, wie selbiges der Neuzeit entsprechend andere größere Städte bereits besitzen, auch hier Eingang zu verschaffen.
Die Anstalt ist mit genügenden Mitteln versehen, unterhält ihre eigenen Beamten, übernimmt die erforderlichen Bemühungen der Leichendestatter (welche **obligatorisch nicht mehr notwendig**), sowie alle für die Beerdigenden bis jetzt bestehenden Unannehmlichkeiten, als Trinkgelder etc. etc., so daß dieselben all und jeder Bemühung überhoben sind.
Die Gesamtrechnung einer Beerdigung wird erst nach letzterer präsentiert.
Haupt-Bureau:
Moritz Ritter (Central-Bezirg für Rudwigsfelde), Renkischhof 10.
Annahmestellen:
Robert Müller, Querstraße 36, Moritz Naumann, Sternwartenstraße 45.
Alle Heimbegrienen (Leichenwäscherinnen) sind ebenfalls mit Begräbnistaxen, welche 24 verschiedene Begräbnistaxen enthalten, zum Vorlegen im Trauerhause versehen und zur Annahme von Aufträgen berechtigt.
Durch prompte und billige Ausführung der betr. Aufträge werden wir uns das Vertrauen unserer geehrten Mitbürger zu erwerben und zu erhalten suchen und zeichnen in dieser Voraussetzung
Leipzig, 1. Februar.
mit aller Hochachtung
Beerdigungs-Anstalt „Pietät.“

25 Roben rein Wolle-Nipp, schwarz, grün, violette u. braun, Necker u. Zwirn-gardinen noch billig abgegeben bei
C. Gaebler, Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.

Cotillon-Decorationen
als: Ordon, Touren, Potards, Kopfbedeckungen in grosser Auswahl empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Ein junger akademisch gebildeter Musiklehrer ertheilt **vorzüglichen und gewissenhaften Clavierunterricht**
pro Monat 5 M. (wöchentlich 2 St.) Def. Off. unter E. S. H. 56 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Praktischer Schreib-Unterricht
für Kaufleute etc.
im — **Schreib-Lehr-Institut** — von
E. Schneider, — Kalligraph —
Turnerstrasse 2, III.

Schnell-Tanz-Cursus,
Beginn Mittwoch 16. Febr.
Gelehrte Anmeldungen täglich 12—3 Uhr erbeten.
C. Schirmer, Johannisg. 32, Hofstr. Tr. C. I.
Als Lernende suche ich für mein Puz- und Strohhutgeschäft ein anst. junges Mädchen. Näheres Nachmittags von 3 Uhr an **Marie Müller, Kaufmarkt, Börsegebäude.**
Junge Mädchen können in Zeit von 4—6 W. bei **Schneider** resp. **Wassermann** und **Zuschneider** nach neuer Methode gründl. erlernen **Berliner Straße Nr. 99, 3 Tr. rechts.**

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, kann sich melden **Krenzstraße 14 b, 3. Et.**
Gesucht werden junge Mädchen das Schneidern zu erlernen **Gr. Windmühlenstr. 11, II. l.**

In allen Kinderkrankheiten
sorgfältigste Behandlung, baldigste und sicherste Heilung durch **D. A. Reiger, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstr. Nr. 15, I.**

Dr. med. Tritschler, Größ. 65/66, II.
8—11, 3—5 Uhr.
Homöopathischer Arzt u. Specialist für Frauen, Nerven u. Unterleibsleiden.

Zahnarzt Dr. Lenz,
Hainstraße 30, II.
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Wurzelentz. etc.

Gedichte, Bolterabendserien, Tafellieder, Toaste, Briefe etc. werden gefertigt
Plauenische Straße 4, 2 Tr.

Rusterzeichner Bürger, Dainstraße 22, 2. Et.
Wäsche-Nähereien u. Stickereien
werden von den einfachsten bis zu den feinsten gefertigt **Kleine Fleischergasse 27, 1. Etage,** linke Ecke vom Barfußberge
im Geschäft vom **Rusterzeichner Rudolf Moser**

Chemische Waschanstalt v. A. Scholz
Salzgäßchen 3 u. Grenzstraße 35,
reinigt in 48 Stunden alle Gardinen-gegenstände: Teppiche, Stickerien, Tischdecken, alle Sorten Läden, Handtücher

Alle Pelzjachen u. Federfragen, sowie woll. u. seid. Sachen w. chemisch gewaschen **Reumarkt 41, III. r.**
R. Schwegel,
Juwelier und Goldarbeiter,
Sternwartenstraße 118, part., nahe dem Kopplatz, hält sein Lager
an Gold- und Silberwaaren
bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
Reparaturen
werden sauber und schnell gefertigt.

Zöpfe von 7 1/2 M. an, Chignons, Uhr-Armbänder gefertigt **Schürtergäßchen 11.** Zöpfe v. 1 M. an werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 1 M. Chignons, Uhr-Armbänder gefertigt **Colonnadenstr. 2, I.**
Zöpfe von 1 M. an werden daselbst verkauft.

Serren Kleider wäscht, reinigt, bessert aus, modernisiert schnell und billig
F. Wübiger, Dainstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 M. an werdend gefertigt **Markt 16 (Café national), III.**
Reparaturen an Nähmaschinen jeder Art werden schnell und billig gefertigt
Goße Straße 19, Hinterhaus 1 Treppe, bei C. E. Renker.

Tapetierarbeiten fertigt
F. Thomas, Alexanderstraße Nr. 27.
Die Tapetierarbeiten Centralh. b. Hauptm. werden unter Garantie gut u. sauber herg.
Möbel u. polirt **E. Thielemann, Königspl. 4, II.**

B. Gasse, Landwirthschaftsgeräth, Plagwitz Biege-straße 12, empfiehlt sich zum Anlegen feiner, geschmackv. Gartenflorier allen vorl. Gartenarbeiten.
Masken-Anzüge sehr billig leibweise, besonders schöne Charaktermasken, **Göppstr. 87, I.**

Masken-Loth-Anstalt

(A. B. 129.) von Agnes Schwieger, Nicolaistrasse 22, empfiehlt ihr Lager von neuen und eleganten Costumes, Federmäse, Dominos, Mönchskutten, einfache und elegante zu billigen Preisen Elegante Herren Costumes.

Haupt-Maskenlager von Herrn Semmler

7 Reutrichhof 7 empfiehlt die größte Auswahl eleganter Costime zu billigen Preisen.

Masken-Anzüge

für Herren und Damen, elegante und einfache, sowie Dominos, Kutten u. Federmäse verleiht Th. Böhmisch, Burgstraße 1, 2 Treppen.

Masken, Federmäse, Dorelins und Herrenanzüge sind zu verleihen Eiferstr. 26. Hof III.

Ein hübscher Damenmassetanz (Preis) ist billig zu verleihen Eiferstraße 30, 3 Tr. 116.

Neue Damenmasken und Federmäse sind billig zu verleihen oder zu verkaufen wegen Aufgabe des Geschäfts bei C. Müller, Planischer Hof, Gew. 13 Federmäse dort v. 3. 4 an.

Neue elegante Damenmasken, Vilgerkutteln, Federmäse u. Dorelins verleiht A. Fleischer, Bühl 74

Feine seidene Dominos zu verleihen Hainstrasse No. 20, 1. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage

Malz- u. Rettigbonbons, wirklich mit Malz und Rettig ohne Extrakt.

Kräuter-Brustzucker von anerkannt guten Kräutern. Bayerischen Malz- und andere Sorten.

Honig- u. Pfefferkuchen in bester Qualität liefert

Martin's Conditorei.

Zahnschmerzen werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterreifen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt Leop. Söcher in Ronneburg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 1 Mk. 25 Pf. Vorzüglich in der Exped. d. Leipziger Tageblattes

In Juli d. J. 1893 ich Ende: letztgenannter mir durch eine Erkältung einen sehr starken Rheumatismus zu dessen Symptome sich folgendermaßen kund gaben. Eine rote Geschwulst an allen Gelenken meines Körpers, verbunden mit den stärksten Schmerzen. Drei Herzte, welche ich hatte zu meiner Cur, vertrieben mir zwar den Rheumatismus aus den übrigen Gelenken, trieben mir aber denselben in die linke Hüfte, es entstand eine rheumatische Hüftgelenkentzündung daraus, die mir schreckliche Schmerzen verursachte, denn nicht nur jede Bewegung fehlte mir, sondern ich bekam auch noch Fieberanfälle. Ich ließ mich endlich auf Rathen des Arztes in das St. Hedwig-Krankenhaus transportieren, nachdem ich auch da 4 Wochen gelegen, Bäder etc. gebraucht hatte, kam ich mit Krücken wieder zu Hause an. Ich verordnete nun alle Heilmittel, die der Menschheit in dieser Branche von Krankheit zu Heile führen, alles blieb erfolglos; schon hatte ich mich hoffnungslos in mein Schicksal ergeben, nämlich Bettelbenede an Krücken gehen zu müssen, als ich zufällig Herrn Dr. v. Bismarck kennen lerne. Ich machte einen letzten Versuch und entnahm von Herrn Dr. von Bismarck Halbam. wer aber bezeugt meine Freude, als ich schon nach Verbrauch von vier Büchsen von meinen Krücken befreit war, meine Schmerzen hatten bedeutend nachgelassen u. ich konnte mein Hüftgelenk schon etwas biegen, das bis dahin fast unmöglich war, und am Ende Spaziergänge unternehmen. Diese Cur wurde noch dazu im Herbst, anfangs Winter vorgenommen, wo doch die ungünstigste Witterung ist. Zunächst sehe ich mich veranlaßt, Herrn Dr. v. Bismarck, meinem Wohlthäter, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen und kann ich diesen Dank der leidenden Menschheit nur warmstens empfehlen. Ich bin gern bereit, nähere Auskunft Jedermann zu erteilen. Berlin, den 15. November 1871. Paul Heydel, Maler, Kleine Alexanderstraße Nr. 28, 1 Treppe. Zu beziehen durch: die Engel-Apotheke, Markt, sowie sämtliche Apotheken.

Die viel bekanteten Silbererangen, Wargen- u. Froßballenmittel sowie das Schwaben-, Raiten-, u. Kufe- u. Klopfpulver, ist bei Dr. Leopold Schauer, Petersstraße Nr. 19 zu haben.



Gesundheit ist Reichtum.

Werner's Deutsches Porterbier

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)

genau nach medicinischer Vorschrift unter besonderer Aufsicht gebraut.

Das Deutsche Porterbier

verkauft ich 17 Flaschen für 1 Thaler oder 17 Marken zu beliebigem allmüligem Gebrauch. Gleichzeitig empfehle ich

Echt Zerbster Bitterbier

rein und unversäul als bestes der Gesundheit zuträglichstes Hausbier in Flaschen 13/1 oder 22/2 für 1 Thlr., auch Marken zum beliebigen Gebrauch, in Gebinden zu Brauerer-Preisen.

C. E. Werner, Wagayngasse 12

Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters“ und „Zerbster Bitterbieres“.

Niederlage für Lindenau bei Gust. Donath, Querstraße Nr. 8.

F. W. Geiseler, Leipzig, Seb. Bachstr.

Größtes Etablissement f. Billard u. Billard-Queue-Fabrikation.

Vermantener Vorrath in Billards, f. Eisenbällen, Quersleder etc. Billards von der einfachsten bis zur elegantesten Construction, entspricht den höchsten Anforderungen, genehmigt billigste Preise unter Garantie. Materialangaben sind zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer eingefahrt.

Zur bevorstehenden Frühjahrsaison Annahme von Waschbütten in allen Gesellschaften nach neuesten Formen bei Kellner & Lange, Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

(R. B. 130)

Englische Tüll-

Fstr. von 2 1/2 Thlr. ab

Gardinen

Fstr. von 2 1/2 Thlr. ab

sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrik-Preisen

37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37. Strasse

Gardinen.

Die Fabrik gest. d. Schweizer- und brock Gardinen von A. Drews befindet sich Schwanen-Str. Verkauf im Einzelnen ebenfalls zu wirklichen Fabrikpreisen.

Eine feine Tasse Kaffee, wie man dieselbe in Oesterreich und Böhmen genosst ist zu trinken, erzielt man durch Zusatz zum Bohnen-Kaffee einer Kleinigkeit meines so allgemein beliebten

Prima-Felgen-Kaffees

(Gemisch gebrüht und ärztlich empfohlen) 1/2 Loth 100 Pfennige.

C. A. B. Schmidt Nachfolger, Dresden, Altmarkt 15.

NB. Zu haben für Leipzig und Umgegend und für Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt im General-Depot des Herrn Carl Erdmann, Burgstraße 1, Ecke vom Thomasthor. Lager halten ferner: die Herren J. C. Erdmann, Schützenstraße, F. & D. Geisler, Nordstraße, Oscar Günther, Wäpzig- u. Burggassen-Ecke, Heinrich Sanditz, Römerstraße, Otto Kuhn, Blagower Straße, Friedrich Rind, Nürnberger Straße, Richard Krüger, Grimma'sche Straße, Friedrich Wölsch, Marktstraße, Oscar Reinhold, Unterstadtstraße, Friedrich Crennwald, Frankfurter Str. u. Wilhelm Seitz, Gerberstraße.

Prince Alberts Cachou (Kaudy-llen)

Ladies Cachou, gegen Uebelriechenden Athem 4 Dose 50 empfiehlt die Engel-Apotheke Markt 12.



Die neuesten **Bruchbandagen, Suspensorien** so zart gearbeitet, dass sie in den engsten Kleidern ungeschoren getragen werden können, zum Reiten etc. von den bequemsten und luftigsten Stoffen, sowie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate fertigt jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen

Joh. Reihel, Mechanicus und Bandagist, Petersstrasse 42, 2. Etage.

Gummistoff-Oeltuch zu Bett-Einlagen empfiehlt Reichstr. 55, Minna Kutschbach.

Elektrische Klingeln, Haus-, Hotel- und Zimmerleitungen, sowie Batterien, welche 2 Jahre ohne Nachfüllung arbeiten fertigt billigst R. v. Meyer, Humboldtstraße 20.

Beschließbare Flaschenschranke, 850, 100, 160, 200 u. 300 Pf

Wäschische und Bettstellen empfiehlt zu den billigsten Preisen

R. Furoht, Passage Stecker

Billard-Bälle, ausgetrocknet, jede Größe, Billard-Regel, Kreide, Pechholz-Kugeln und Kegel empfiehlt billigst

Albert Frommhold, Drechsler, Petersstrasse 51, Denby's Gehäus. Seidene Bälle werden abgedreht u. gezeit.

Feinste Wachsseife à 55 J, russ. Kern-Seife à 50 J, feinste Laig-Seife à 45 J, febl. Parf-Seife à 40 J, feinste Epigen-, Reis- und Weizen-Stärke, Erda- und Wasserglas-Composition empfiehlt

Louis Lauterbach, Veterstraße Nr. 4.

Stearin-Kerzen, extrahire Wundener, vollwichtig, à 1 Mark, à Paket 75 Pf., Spolli-Kerzen à 65, Naturreis-Kerzen à 55.

empfiehlt billigst Louis Lauterbach, Veterstraße 4.

Strohwarenanufactur Carl Ahlemann, Thomagässchen No. 6.

Neuholten.

Fächer - Fächerhaken
Dindemo - Zopfmadeln
Gürtel - Kämmen
Nailschmuck - Wachserien
Masken - und Zinnschmuck
empfiehlt in größter Auswahl billigst

Rudolph Ebert, Nr. 9 Thomagässchen Nr. 9.

Gürtel, Fächer, Fächerhaken, Wachserien, Ballschmuck, Wachserschmuck empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Louise Zimmer, Nr. 2 Thomagässchen Nr. 2

Ausverkauf von allem Schuhwerk, Leder-, Rag- u. Kinder-Spielzeugen, sowie Hauschuhe in allen Größen gut und dauerhaft Reichstraße Nr. 2

Im Biceps...
Wit. he...
eintr...
erfüll...
ford...
die no...
Ein so...
troffen...
Tod en...
gehabt...
zu föm...
durch...
gewo...
vorhan...
die Gel...
dieser...
fühlen...
dabur...
Ihren...
erhöht...
um die...
Präfte...
zu dir...
Die...
Bermer...
Deres...
Erwerb...
in 3...
nehmig...
empfe...
Ueber...
lichen...
den 2...
1874...
gungen...
ohne T...
Es j...
schul...
halten...
hau...
Reich...
(Cent...
Welt...
Herr...
ih...
Partei...
lan...
Ge...
Gründ...
ein un...
ver...
griffe...
vom...
Seine...
über...
Nach...
zu eing...
auf...
spricht...
büch...
haben...
und die...
Ber...
treten...
Kreuz...
und be...
gem...
glieder...
Abg...
nicht...
fernt...
den...
ferner...
dass...
Debat...
billig...
gesch...
Bew...
auch...
jeht...
vielen...
jenes...
mühten...
Ran...
neue...
dungen...
Dau...
seine...
Disc...
treten...
es zu...
seine...
Stell...
damal...
sch...
1873...
er dan...
nach...
diesem...
sich...
lang...
zu...
er...
Der...
Rebe...
Pers...
die...
Doch...
erhält...
Der...
etref...

Deutscher Reichstag.

46. Sitzung vom 5. Februar.

Im Beginn der heutigen Sitzung machte der Vicepräsident Dr. Haenel dem Hause folgende Mittheilung: „Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, habe ich noch eine schwere Pflicht zu erfüllen. Der Präsident dieses Hauses, Herr v. Forstner, ist für heute und voraussichtlich für die noch bevorstehenden Sitzungen entschuldigt. Ein schwerer Schicksalsschlag hat denselben getroffen, die Gattin ist ihm durch einen plötzlichen Tod entzogen worden. Er hat nicht den Trost gehabt, denselben in ihrer letzten Stunde beistehen zu können. Er ist dieses Verluste beraubt gewesen durch die Geschäfte dieses Hauses, welchen er mit gewohnter Energie, Umsicht und Unparteilichkeit vorstand. Um so inniger, um so herzlicher sind die Gefühle der Theilnahme auf allen Seiten dieses hohen Hauses, und ich ersuche den Gefühlen dieser Verleihen und innigen Theilnahme dadurch Ausdruck zu verleihen, daß Sie sich von Ihren Plätzen erheben.“ (Das gesammte Haus erhebt sich.) Der Vicepräsident bittet demnach um die Erlaubnis, von dieser Theilnahme dem Präsidenten v. Forstner die Mittheilung machen zu dürfen.

Die drei Gesetzentwürfe, betreffend die weitere Verwendung von Fonds zum Restabstimmung des Heeres die französische Kriegskosten-Erschädigung, Erwerbung eines Schießplatzes etc., werden heute in 3. Berathung ohne Debatte definitiv genehmigt. Als Referent der Rechnungscommission empfiehlt der Abg. Dehnbach betreffs der Ueberführung der außerordentlichen außerordentlichen Ausgaben und Einnahmen, welche durch den Krieg gegen Frankreich veranlaßt sind, für 1874 die Ueberführungen gegen die Bemühungen zu genehmigen. Das geschieht ebenfalls ohne Discussion.

Es folgt die Verlesung des Berichts der Reichsschulden-Commission über die Ergebnisse der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds, des Festungsbaufonds und des Fonds für Errichtung des Reichstagsgebäudes, wobei der Abg. v. Ludowig (Cent.) auf die gestrige Verhandlung über das Gesetz, betreffend den Invalidenfonds, zurückkommt. Herr Wiquel habe nicht, wie er versichert, für ihn das Mithel gelöst. Die Resolution seiner Partei sei sehr milde gewesen, da das Reichskanzleramt gegen den Sinn und Wortlaut des Gesetzes gehandelt habe. Er geht dann auf das Gründungswesen, die Wagnische Schrift etc. näher ein und weist auf die gegen den Abg. Wiquel vertriebenen Gerüchte etc. hin. Wegen solcher Angriffe auf Mitglieder des Hauses wird Redner vom Präsidenten zweimal zur Ordnung gerufen. Seine Ausführungen werden häufig mit Gelächter oder Ausbrüchen des Unwillens unterbrochen. Nach ihm nimmt der Abg. Lasker das Wort zu eingehender Rechtfertigung seines Verfahrens auf dem Gebiete seiner bekannten Kritik. Er spricht mit Inbegriff über die Methode, Verdächtigungen auszusprechen, ohne Beweise zu haben, beklagt es, daß die conservative Partei und die bismarck'schen Gesellschaftern überaus der Verbreitung solcher Gerüchte nicht entgegengetreten seien. Er zieht die bekannten Artikel der Kreuzzeitungs-Partei vom vorigen Sommer an und beklagt die systematischen Angriffe eines gewissen Theiles der Presse auf hochachtbare Mitglieder seiner Partei. Nach ihm constatirt der Abg. Windthorst, daß er für die Decharge nicht stimmen werde, doch sei er weit entfernt, die Exparthei bei hier in Rede stehenden Personen irgendwie zu bezweifeln. Es sei ferner durchaus gegen seinen Wunsch geschehen, daß der Abg. v. Ludowig auf die gestrige Debatte heute zurückkommen sei. Ebensovien billigt er die Art und Weise, wie das von diesem geschehen. Man dürfe Niemandem angreifen ohne Beweis. Danach wählten sie aber in Zukunft auch alle Parteien richten. Die Herren seien jetzt so heftig, da er erinnere er doch an die vielen Angriffe, die er und seine Partei von den jenen Herren so nahestehenden Blättern erfahren mußten.

Demnach bittet der Abg. Wiquel allen in neuester Zeit gegen ihn verbreiteten Verleumdungen gegenüber um die Erlaubnis, vor dem Hause über seine persönlichen Verhältnisse und seine Thätigkeit als Mitglied der Direction der Disconto-Gesellschaft Auskunft zu geben. Eingetreten 1876, habe er schon 1872 erkannt, daß es zu Unzulänglichkeiten führen könne, wenn er seine öffentliche Thätigkeit in dieser geschäftlichen Stellung beibehalten wolle. Er habe daher schon damals den Austritt aus der Direction der Gesellschaft nachgesucht, derselbe habe sich indess bis 1873 verzögert. Nur auf dringendes Bitten sei er dann in den Verwaltungsrath eingetreten, nach den neuesten Erfahrungen werde er auch aus diesem jetzt austreten. Er sei im Uebrigen sich nicht bewußt, irgend eine uncorrecte Handlung in seiner geschäftlichen Thätigkeit begangen zu haben; auf bestimmte Behauptungen würde er sich bereit sein, zu antworten.

Der Präsident bittet demnach, das durch die Rede des Abg. v. Ludowig betretene Gebiet der Persönlichkeiten zu verlassen. Es sprechen noch die Abg. v. Benda und Grumbrecht. Die Decharge wird gegen die Stimmen des Centrums ertheilt.

Der Antrag des Abg. Dr. Zimmermann, betreffend die weitere geschäftliche Behandlung der

Entwürfe der Concursordnung wird vom Abg. Roske bekämpft. Für ihn spricht außer dem Antragsteller Abg. Sarwey. Das Haus nimmt den Entwurf mit großer Majorität an.

Inzwischen ist ein dringlicher Antrag aus allen Parteien des Hauses eingegangen, wonach der Abg. Dr. Simson ersucht werden soll, nöthigen Falls die Bestretung des Präsidenten zu übernehmen. Das Haus nimmt den Antrag ohne Weiteres an, und der Abg. Dr. Simson erklärt sich bereit, eventuell diesem ehrenvollen Auftrage zu folgen.

Es folgt die 1. und 2. Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend das Staatsjahr für den Reichshaushalt. Die Abgg. Schmidt (Stettin) und Dr. Lucius (Erfurt) sprechen für die Annahme desselben. Abg. Lasker ist bereit den §. 1 (das Staatsjahr beginnt vom 1. April 1877 ab mit 1. April) ohne Vorbehalt für die Zeit der Einberufung des Reichstages anzunehmen, will aber den folgenden Paragraphen (Sollmacht für die drei ersten Monate des Jahres 1877) ablehnen, da der Reichstag eines Theils seiner Etatsberathung verlustig gehe. Der Präsident Delbrück macht aber darauf aufmerksam, daß allemal bei Verlegung des Staatsjahres der eine oder der andere Reichstag auf einen Theil der Etatsberathung werde verzichten müssen. Es liege im Interesse der Reichsregierung, die Zustimmungen in der Herbstsitzung zum Abschluß zu bringen und diesen Gesetzen so viel Zeit wie möglich zu schaffen, zumal auch noch die Gesetzentwürfe über den Rechnungshof und die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reiches zur Erledigung zu bringen seien. Der Abg. Windthorst ist gegen den Entwurf, spricht aber dann im Allgemeinen seine Bedenken darüber aus, wie den gegenwärtigen Umständen (u. A. 2-jähriges Budget für das Reich, Preußen, so daß die Etatsberathungen hier alterniren) im Allgemeinen abzusehen sei.

Die Abgg. Dr. Böll und Dr. v. Ludowig entwickeln sodann die Gründe zu ihren Anträgen. Der letztere schließt unter wiederholtem Gelächter des Hauses so weit ab, daß er zweimal zur Sache gerufen werden mußte. Nachdem Johann Dr. Böll seinen Antrag zurückgezogen und der Antrag v. Ludowig abgelehnt war, wurde §. 1 des Gesetzes: Das Staatsjahr für den Reichshaushalt beginnt vom 1. April 1877 mit dem 1. April und schließt mit dem 31. März jeden Jahres, angenommen, der Rest aber abgelehnt.

Das Haus tritt sodann in die Berathung über den Gesetzentwurf, betreffend Errichtung eines Reichstagsgebäudes. Zuerst erhält das Wort Abg. v. Lura u. h., welcher seinen Plan, das Reichstagsgebäude vor dem Brandenburger Thor zu errichten, ausführt. Der Abg. Berger wirft der vom Reichstage ernannten Commission vor, daß sie ihre Aufgabe nicht in der Weise erfüllt habe, wie es das hohe Haus wünschte. Deshalb nur hätten sich die Verhandlungen so lange hingezogen. Er vertritt den Vorschlag: Porzellanmanufaktur-Herrenhaus. Handelsminister Rhenbach vertheilt die Commission des Reichstages gegen den ausgesprochenen Tadel und spricht sich entschieden gegen das letztere Project aus. Der Abg. Dunder tritt für das Terrain Kroll ein.

Danach verlegt sich das Haus auf Montag 11 Uhr. Tagesordnung: Interpellation des Abg. Serber. Commissionsberichte, Kaiser-Wilhelm-Stiftung, Reichstagsgebäude, Gewerbegesetz, Hülfscassengesetz. Schluß der Sitzung 5 1/2 Uhr.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Im Anschlusse an die vom Reichstag 1875 festgesetzten Liquidationen über die aus der französischen Kriegskosten-Erschädigung zu erhaltenden Beträge sind von den beteiligten Regierungen und Verwaltungen gleichartige Liquidationen angefertigt worden. Nachdem der Bundesrath nach Prüfung dieser ihm vorgelegten Liquidationen beschlossen hat, vorbehaltlich der Erinnerungen, welche sich bei der dem Rechnungshofe obliegenden Prüfung ergeben, die als gemeinsame Kriegskosten nach Rückgabe der obigen Bestimmungen liquidirten Beträge festzusetzen, hat der Reichskanzler dem Reichstage die Zusammenstellungen der liquidirten Beträge zur Schlußnahme vorgelegt. Für den ehemaligen Norddeutschen Bundes besaßen sich die Ausgaben, welche die Militärverwaltung für das Jahr 1874 veranschlagt hat, auf 1,576,697 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. oder 4,728,292 Mark 23 Pf., die von der Marineverwaltung für die Jahre 1873 und 1874 veranschlagten Ausgaben auf 269,921 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf. oder 629,764 Mark 8 Pf., die von der Reichspostverwaltung für die Jahre 1872, 1873 und 1874 veranschlagten Ausgaben auf 4804 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf. oder 14,414 Mark 59 Pf., die von der Eisenbahnverwaltung für Eisen-Vollbringen im Jahre 1874 veranschlagten Ausgaben auf 38,125 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf. oder 114,376 Mark 41 Pf., zusammen 5,486,847 Mark 41 Pf.; nach Abzug des von der Telegraphenverwaltung für die Jahre 1873 und 1874 berechneten Einnahmehüberschusses von 17,686 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. oder 53,690 Mark 84 Pf. auf 5,433,756 Mark 57 Pf. Für Bayern belaufen sich die Ausgaben, welche die königlich bayerische Regierung, beziehungsweise nachträglich für die Jahre 1870, 1871, 1873 und 1874 veranschlagt hat, auf 357,678 Mark 79 Pf., in Summa auf 5,791,430 Mark 36 Pf.

Die bereits erwähnte Interpellation der elbischen Abgeordneten lautet: Dem Reichstage ist der Vertrag zur Kenntnismahme mitgeteilt worden, welcher am 2. December 1875 zwischen dem Oberregierungsrathe v. Pommer-Esche im Namen des Deutschen Reiches und dem Polizeidirector und Bürgermeistereiverwalter Bad, betreffend den Verkauf der durch die Erweiterung d. r. Festung Straßburg entbehrlich werdenden Grundstücke an die Stadtgemeinde Straßburg, abgeschlossen worden ist. Aus diesem von dem Reichskanzleramt und von dem Bezirkspräsidenten bereits ratificirten Vertrag ist ersichtlich, daß der Stadt Straßburg, vermittelt der Unterschrift des Polizeidirectors Bad, die Verpflichtung auferlegt werden soll, eine Summe von 17 Mill. Mark zu bezahlen, ohne daß eine Gemeindevertretung der Stadt darüber ihr Votum abgegeben hat. Es widerspricht eine derartige Belastung der Gemeinden, ohne Mitwirkung einer geschäftlichen Gemeindevertretung, dem allgemein geltenden Rechte, und weist deshalb das Reichskanzleramt auf die Dringlichkeit einer künftigen Wiederherstellung des unter dem 26. Februar 1872 aufgelösten Gemeinderaths hin. Daran gefügt, erlaube ich mir die Anfrage an den Herrn Reichskanzler zu richten: 1. Liegt es in der Absicht der Reichsregierung, in Straßburg demnach eine geschäftliche Gemeindevertretung wiederherzustellen? 2. Beabsichtigt die Reichsregierung dieser Vertretung den Vertrag vom 2. December 1875 zur Ratification vorzulegen? Serber.

Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“ versichert, daß die preussische Regierung der Reise Hohenzollern's nach Rom vollkommen fern stehe; ein Ausbruch mit der Curie würde seitens der Regierung nur auf Grund der neuen kirchlich-politischen Gesetze gesucht. — Die „Post“ befürwortet sehr entschieden ein Zusammenwirken der Nationalliberalen und Freiconservativen und weist nach, daß alle innerhalb der letzten Jahrzehnte erreichten großen politischen Errungenschaften dieser Parteien einfließen. — Viele Abgeordnete reisen zu der Montag stattfindenden Begräbnis der Frau von Forstner nach Dresden.

Wie es mit den geographischen Kenntnissen der französischen Officiere noch heute aussehe, davon möge nachstehender Vorfall zum Beweise dienen. In Saarlouis fand vor einiger Zeit die Beerdigung eines dort verstorbenen französischen Dragoner-Rittmeisters (vom 21. Regiment) mit militärischen Ehren statt. Das 8. Rheinische Infanterieregiment Nr. 70 stellte die Trauerparade. Seitens des französischen Officierscorps, welchem der Verstorbene angehörte, fand keine Theilnahme statt und zwar hat nach einer im „Avenir militaire“ enthaltenen Angabe hierzu wesentlich die irrtümliche Annahme Veranlassung gegeben, daß Saarlouis im Elsaß, also auf erst neuerdings abgetretenem Gebiete belage sei.

Aus London, 2. Februar, wird berichtet: Außer dem neuesten Mobilmachungsplan bilden auch noch andere kriegerische Maßregeln des Cabinets noch heute den Gegenstand von Besprechungen. Die Ansicht der englischen Regierung, neuerdings in Vergleichsversuche zwischen Woolwich-Borderlabefestungen und Krupp'schen Hinterladern einzutreten, wird in der Presse und innerhalb des Officierscorps scharf kritisiert. Man hält dem Kriegsministerium vor, es hätte wohl eher den Entschluß fassen sollen, bevor eine so außerordentliche Anzahl neuer Vorderladungsanlangen fertig gestellt gewesen. Die Verstrickung der Armee wird von Jahr zu Jahr schwieriger, weshalb man neuerdings in Erwägung gezogen hat, ob es sich nicht empfehle, alljährlich 5000 Böglinge der aus öffentlichen Mitteln zu unterhaltenen Armeen und Waisenkinder, welche die geeignete Körperbeschaffenheit besitzen, auszuwählen, militärisch auszubilden und, wenn sie in das vorgeschriebene Alter treten, in das Heer einzustellen. Die Ausbildung der Jungen für die Marine ist im Grunde bereits etwas Aehnliches wie die vorgeschlagene Maßregel, welche vielleicht auch geeignet wäre, manche für den Einsatz des Artilleriecorps geeignete Elemente dem Heere zuzuführen. Nach der neuen Formation der Armee stehen im Ganzen für defensive Operationen im freien Felde acht Corps mit zusammen 290,000 Mann zur Verfügung, von denen ein Corps, 40,000 Mann stark, auch außerhalb Verwendung finden kann. Die zu Operationen im freien Felde bestimmten Corps bestehen aus Truppenteilen des stehenden Heeres, aus Miliz-Infanterieregimentern und der berittenen Flomant (königliche Grundbesitzer und Pächter auf eigenen Pferden). Außerhalb des Corpsverbandes bleiben ausreichende reguläre und Miliztruppen zur Besetzung der Festungen und Arsenale sowie zur Besetzung der Küsten verfügbar. Das zahlreiche und militärisch organisierte Corps der Küstenwächter würde ebenfalls bei der lokalen Küstenverteidigung mitwirken. Jedes der für Feldoperationen innerhalb des eigenen Gebietes bestimmten acht Armecorps ist mit einigen wenigen Ausnahmen aus den innerhalb des Corpsbezirks stehenden Truppenteilen zusammengesetzt und kann deshalb sehr rasch mobilisiert und versammelt werden. Die Armecorps sind ungefähr so stark wie die deutschen, werden aber in drei Divisionen eingetheilt. Sie sind mit sehr viel Stabs- und Verwaltungspersonal ausgestattet und mit zahlreichen über das Maß des Nothwendigen hin-

angehenden Trains versehen. Hierdurch muß die Beweglichkeit der Truppen stark beeinträchtigt werden, namentlich, wenn die Kriegslage plötzliche Veränderungen in der Marschrichtung, Contremärsche etc. erfordern sollte. Die Gesamtstärke des Armecorps, einschließlich der Verwaltungszweige und Trains beträgt 36,228 Mann, 10,595 Pferde, 1410 Wagen und 90 Feldgeschütze. Die Infanterie zählt 23,000 Mann an Streubaren. Jede Infanteriedivision enthält, einschließlich der Stäbe und Trains 9743 Mann, 1805 Pferde, 344 Wagen und 18 Geschütze. An Cavallerie besitzt das Armecorps 3400 Mann und 3306 Pferde, ferner eine Artillerie-Reserve von 36 Geschützen.

Daß die Niederwerfung der Carlisten nicht mehr allzu fern ist, scheint nach allen Nachrichten über die Stimmung im Lager des Präsidenten unzweifelhaft. Der Correspondent der „Post. Ztg.“, welcher von einer carlistischen Granate verwundet und in einem carlistischen Hospital mit großer Aufmerksamkeit gepflegt worden ist, schreibt aus Tolosa, 27. Januar, über die Stimmung unter den carlistischen Officieren: „Beinahe Alle, mit denen ich gesprochen habe, geben ihre Sache verloren, und selbst ein letzter Widerstand in den Stellungen um Tolosa wird von Vielen, wenn nicht für unmöglich, so doch für nutzlos gehalten. Es sind nicht die verlorenen Schlachten der letzten Tage, die zu dieser verzweifelten Ansicht geführt haben, denn deren Bedeutung ist lange nicht so groß, wie sie von einigen Zeitungsschreibern der Regierungsbücher gemacht wird, sondern die vollständige Muthlosigkeit der Armee, die zum Theil nur noch mit großer Mühe an den Feind zu bringen ist; die Desertionen nehmen mit jedem Tage überhand und haben bei einzelnen Truppenteilen eine solche Höhe erreicht, daß von ganzen Bataillonen kaum noch einzelne Compagnien übrig sind.“

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 6. Februar. Wir hatten schon gemeldet, daß in der Geschäftsordnungs-Commission des Reichstages Weinungsverschiebungen darüber entfallen waren, ob das Mandat des Reichshauptmanns von Rönneritz wegen dessen Ernennung zum Vorstand der Leipziger Kreishauptmannschaft und der Uebertragung der damit verbundenen Nebenämter erloschen sei. Gegenwärtig hat nun, wie aus Berlin gemeldet wird, Herr von Rönneritz selbst zu der Auffassung sich bekannt, daß sein Reichstagsmandat in Folge seiner Ernennung zum Regierungsberechtigten bei der Leipziger Universitäts-erhebung für und er hat die Niederlegung des Mandats dem Reichstag angezeigt, so daß sich im 14. sächsischen Reichstagswahlkreis eine Neuwahl nöthig machen wird.

Leipzig, 6. Februar. Aus Berlin wird gemeldet, daß dem am Sonnabend Nachmittags im dortigen Wissenschaftlichen Verein von dem Universitäts-Professor Dr. Ludwig aus Leipzig über die Nerven der Blutgefäße gehaltenen Vortrag Ihre Maj. die deutsche Kaiserin beigewohnt hat.

Leipzig, 6. Februar. Die auf nächsten Dienstag anberaumte Versammlung des Städtischen Vereins in der Centralhalle verspricht ein größeres und allgemeines Interesse für ihre Teilnehmer. Der Reichs- und Landtags-Abgeordnete Krause wird einen Vortrag über das neue Einkommensteuer-Gesetz des über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit halten. Der Vorstand des Vereins hat die bisherigen Landtagswähler zu der Versammlung, gleichviel ob sie Mitglieder des Städtischen Vereins sind oder nicht, ausdrücklich eingeladen.

Wie aus dem Informativhefte unserer heutigen Nummer ersichtlich, findet heute, Montag den 7. Februar Abends 7 1/2 Uhr im Saale der ersten Bürgerhalle, der zweite der vom Vorstand des Museums für Völkerkunde angeforderten Vortragsabende statt. Es verspricht derselbe nicht minder lehrreich und interessant zu werden, als der vorhergehende, denn es sind an dem heutigen Abend nicht nur neuerdings aus Amerika eingegangene Waffen, Werkzeuge, Geräthe etc. verschiedener Indianerstämme ausgestellt, sondern namentlich auch zwei ansprechende Vorträge angekündigt. Herr Staatsrath Prof. Dr. Grunpehl wird über „Reichthum und dessen culturhistorische Bedeutung“ sprechen, und Herr Dr. Caro aus Pommern „Ueber die vorhistorische Zeit in Deutschland“. Letzgenannter Herr wird bei dieser Gelegenheit einen Theil seiner eigenen reichhaltigen Sammlung prähistorischer Funde vorlegen, und namentlich die neuerdings bei Halle a/S. ausgegrabenen Gegenstände aus der Bronzezeit berücksichtigen. Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß, um allzu großen Andrang zu vermeiden, von Reichthum nur Mitglieder des Vereins und geladene Gäste Zutritt zu den Vorträgen haben sollten; wir sind indessen vollkommen überzeugt, daß Jedermann, auch ohne diese Erfordernisse erfüllt zu haben, herzlich willkommen sein wird.

Leipzig, 6. Februar. Der Redacteur der „Dresdener Zeitung“, Dr. Döbel, theilt mit, daß er den ersten Proceß und zwar mit günstigem Erfolg bestritten hat. In einer in der gedachten Zeitung zum Abdruck gebrachten Correspondenz war eine bei E. H. Dager in Chemnitz gedruckte politische Broschüre scharf

kritisiert worden und es hatte darauf der Buchverleger... gegen den Redacteur der „Dresd. Zeit.“ angeklagt.

— Heute (Montag) Abend traten die bereits bei ihrem ersten Erscheinen mit großem Beifall aufgenommenen italienischen Opernsänger...

— Der Mathisbacherer Stall in Schreier seiner Vollenbung entgegen; wie wir hören, sind vor wenigen Tagen wiederum zwei einander entgegengesetzte Stollenörter zum Durchschlage gekommen...

Vandeville-Theater.

Die Aufnahme des historischen Lustspiels „Ein Vermittlung in Sansouci“ (von L. Mühlbach) in das Repertoire trägt der Direction die Anerkennung aller Theaterbesucher...

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 5. Februar um 6 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom. a. d. Meeresniv., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Lists various locations like Thaur, Valais, Yarmouth, etc.

*) Leichter Schnee. **) See mäßig. **) See mäßig. *) See leicht bewegt. *) See leicht bewegt. *) See ziemlich unruhig. *) Nachts Schneee. *) Gestern Schneee. *) Gestern Vorm. Regen und Schneee. *) Gestern Schneee. *) Abends und Morgens Schneee.

Uebersicht der Witterung. Ueber ganz Mitteleuropa erstreckt sich heute ein Gebiet niedrigen Luftdrucks, partielle Minima liegen bei Triest, im centralen Norddeutschland und in Finnland.

Eingetroffene Waaren in

Damencravatten Herrencravatten

und in

reichhaltig assortirt empfohlen

Lömpe & Rost.

Tournuren

jeder Art, sowie neuesten Façons dazu passenden großer Auswahl Ferd. Blauhuth, Calzuggischen Nr. 6.

billigt

Habana-Ausschuss-Cigarren

Eine neue Sendung empfing und empfiehlt per Mille 75 Mark. per 100 Stück 7 Mark 50 Pfg. Paul Altmann, Grimmstrasse 31.

Für 70 Pfg.

1/2 Meter vom breitesten Riess, Schürzenband in Rosa und Blau offerirt

Th. Backy, Thomasgäßchen 3.

Cigares Ormond

Vevey Courts & Longs empfiehlt

Robert Gensel, Brühl-Edt.

Habana-Ausschuss,

Stück 5 J. 100 Stück 4.80, empfehlen als vorzüglich in Qualität

Kurtzke & Frantz, Markt 8.

Dampf-Kaffees,

fein und kräftig von Geschmack, à K. 160—230 J. sowie roh à K. 130—190 J. in großer Auswahl empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Approbirtes Kaffeesurrogat

von Werner Breuer in Cöln empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Messinaer Apfelsinen

und Citronen, Italienische Brünellen, Franz. Katharinen - Pflaumen

und Franz. Aepfel empfiehlt billigt Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

Täglich frische Sendung aus Algier

(R. B. 112.)

Blumen-Kohl

à Kopf 55—65 J. Kopf-Salat à Kopf 25 J. Radischen à Bund 60 J.

Wiederverkäufer bei grösserer Abnahme billiger. Ernst Kieussig, Leipzig, Hainstr. 3.

Wa. türk. u. schles. Pflaumenmus, sowie Preiselbeeren

offerirt im Faß und angemessenen preiswerth Oscar Reinhold, 10 Universitätsstraße 10.

Ehringer Tafelbutter à Ranke 22 1/2 %, gute Speisefarbflecken Eisenstraße Nr. 32, part. rechts

Für Hotelbesitzer und Restaurateure.

Abonnement auf Spargellieferung.

Der Versand von schönem, dickem, täglich frischem Spargel beginnt Ende April und endet am 15. Juni. Preis pro Zollfund ohne Umhüllung ab hier 50 Reichspfennige.

Declarationen nimmt eben schon entgegen A. Messinger in Worms a/Rh.

Saure Gurken

in Oxhosen, 1/2 Oxhosen und Eimer-Kästern, mehrere Anker Pfiffer- und Gens-Gurken in feiner, schön schmeckender Waare hat noch abzulassen

A. Pflaumacher, Galbe a/S.

Täglich frische delicate Braunschw. Würst empfiehlt 27 Reichstraße 27.

Fr. Holstein. u. engl. Austern

Neuen grossk. Astr. Caviar, empfiehlt

J. A. Nürnberg Nachf., Markt Nr. 7 im Keller.

Weln- u. Frühstück-Stube.

Verkäufe.

Ein Gut

in Kurhessen ca. 230 Ader, separat, 1/2 St. u. 1 St. vom Bahnh. ist zu verkaufen. Gest. Offerten unter L. 6512 an die Annoncen-Expedition Th. Dietrich & Co., Cassel.

Villa-Verkauf.

Eine Villa, äußerst gut erbaut, mit schönem Garten und ausgezeichnet gesunder und schöner Lage, nahe bei Leipzig, auch beste und billige Verbindung mit der Stadt, ist wegen besonderer Verhältnisse vom Besitzer unter Selbstkostenpreis zu verkaufen, unter Umständen würde auch dieses Grundstück außer einer herrschaftlichen Wohnung noch 7000 J. verginsen. Werthe Adressen beliebe man unter A. B. 19 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gartenverkauf mit Thoreinfahrt, in d. Marien-Vorst., passend für jeden Gemarkbetreibenden. Preis 13,000 J., 8000 J. Anz. J. Hagar, Kupferg. 3, I.

Günstige Kaufgelegenheit. In einer der größten Städte der Provinz Sachsen ist ein Witte der Stadt gelegenes Hausgrundstück mit 4800 J. Mietzvertrag, einer der ältesten Restauration, großem Hof, Wogeneinfahrt, Verkaufskladon unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten unter B. S. 0111. befordert die Annoncen-Expedition von J. Berek & Comp., Halle a/S.

Verkauf eines Leder- und Galanteriewaaren-Detailgeschäfts.

Für einen jungen Mann, welcher sich selbständig machen will, bietet sich hierdurch Gelegenheit, ein ganz vorzüglich eingerichtetes Geschäft, welches schon 25 Jahre besteht, überzunehmen zu können. Anschaffung möglich, aber gegen Sicherstellung des Restes. Nähere Auskunft ertheilt reellen Selbstkäufern

Richard Sanly, Halle a/S., gr. Ulrichstraße 58.

Associé-Gesuch.

Für eine mit privilegierten Nebenbranchen verbundene, seit Jahren renommirte Dampfzuckerfabrik. Dele und Effekten, mit fester Rundschaft, wird zur Unterstützung des Inhabers ein Socius mit Capitaleinlage von ca. 40—50,000 J. gesucht, gleichviel ob Kaufmann oder Chemiker.

Offerten sub H. 0420. an die Annoncen-Exped. von Hansmann & Vogler in Quedlinburg.

Restaurant Mitte der Stadt,

(seit circa 75 Jahren bestehend) mit kleinem Saal, 6 Zimmern, Kaffeehaus, Billard etc. event. mit Laden-Einrichtung verlaufe wegen Aufgabe für 1800 J. Jährl. Pacht 500 J. NB. Durch Vermittelung des Saals etc. s. h. gegenw. Besitzer miethsfrei. Näheres b. F. C. Nonnowitz, Kupferg. 11, im Laden.

Ein gut angebrachtes Material- und Destillations-Geschäft, auch Frühstücksstube, angrenzend Leipzig, beste Lage, sofort ankaufsbaher zu verkaufen. Zu erfragen Thonberg, Hauptstraße Nr. 13 bei Herrn Niemann.

Theilhaber.

Ein flosser Fabrikgeschäft, welches feiner großen Konkurrenz unterworfen und ganz bedeutende Häuser Deutschlands als Abnehmer hat, sucht vergrößernsdaher einen stillen Theilhaber mit einer Einlage von 12,000 J., wovon 9000 J. als Hypothek auf dem Fabrikgrundstücke sicher gestellt werden können. Umsatz jährlich 200,000 J., Reingewinn 8 bis 12 Procent. Offerten nehmen bis zum 12. Februar n. e. unter U. T. 79. die Herren Hansmann & Vogler, Leipzig, entgegen. (H. 3570)

Das zu der Wasse des über das Vermögen der Frau Ida verb. Rausch in Firma G. S. Rausch hier eröffneten Concurtes gehörige Weingeschäft nebst vollständiger Einrichtung u. Borräthen einschließlich des auf 1200 J. taxirten Weinalagers soll aus freier Hand verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich sofort bei dem Unterzeichneten melden. Advocat Dr. jur. Burekas II. S. Gütervertreter im Concurte G. S. Rausch, Reichstraße 39, II.

Für Buchhändler.

Verhältnisse halber ist ein nachweisbar gangbarer kleiner Verlag zu verkaufen. Vorzüglich eignet sich solcher als Grundlage für Anfänger und wird die Kaufsumme von 3000 J. bei Sicherheit zum Theil gekundet. Größliche Anerbietungen bitten unter Chiffre F. D. 211 postlagernd einzusenden.

Pianinos

aus den renommirtesten Fabriken, sowie Harmoniums

von J. Estey & Comp. in Brattleboro. 150 Medaillen, erste Preise. Empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen Alfred Morhart, 10. Lauerstr. 10

Pianino schon im Ton billig zu verl. Berliner Straße 118, Hof L. I., zw. Gerber- u. Dickerbrücke.

Betten und Federn,

à Gebett von 10 1/2 J., Kinderbetten 1 J. an, Schleißfedern à K. von 16 J. bis zu den feinsten, Inletzeuge Nicolaisstraße 28, Windmühlstraße 18.

Verhältnißhalber Betten zu verl. Reutkirch 7, I.

Federbetten, alle Sorten neue Schleißfedern u. Daunen, fert Inlets, auch Kinderbetten in gr. Ausw. billigt Nicolaisstr. 31, Blauer Hecht. Ent.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern und Daunen verl. O. Wachler, Neumarkt 34.

Zu verkaufen 1 Gebett Betten, 1 Commode, 1 Kinder-Commode mit Scherenschr., 1 ovaler Tisch (gebraucht), 1 Sopha Ritterstraße 42, 3 Tr.

Großer Möbel-Ausverkauf

25 Katharinenstraße 25, 1 Treppe, 25. Neue feine Mahagoni- und Kirschbaum-Möbel jeder Gattung nach Tappreis.

Zu verkaufen Commoden, Schränke, Bänke, verschied. Tische, Stühle, Lehnstühle, Bettstellen, Matratzen, 1 Kirsch-Loch, 1 Sopha, Waschtische, Spiegel, Bilder, Uhren, Regulatoren, Bodiceitern, 2 Schreibische, Briefregale, Ledertafeln, Restaurationstische, Kinderwagen, Farbe, Lad., Decimale- und Tafelwagen, Gewichte, gute Federbetten u. a. m. billg

F. Gottschalt, Säugowstraße Nr. 23a parterre.

Zu verkaufen 2 große Tische, 2 R. lang, 1 R. breit, und 7 Stück kleine Tische, Reichstraße Nr. 23, im Hofe rechts part.

Zu verl. Kleiderst., Sopha, Tische, Bettst., Commoden, Kirschstr. Reiter Str. 22, im Souv.

Zu verkaufen wunschhalber billig ein schöner großer Schrank, zu Kindern u. Mädchen, 1 Sopha und 1 Conlampe Thallstraße Nr. 7, II.

Zu verkaufen 1 lederte Kirschbaum-Commode, 1 Kleidersecretair Wasserlauf Nr. 12, Hof.

Zu verl. 3 gebt. Bettstellen u. 2 gebt. Wascht. äußerst billg Promadenstraße 14, Hinterhaus.

Zu verkaufen Kleidersecretaire, Kleiderschränke, Commoden, Tische, Stühle, Bettstellen u. Matratzen, Wascht., Kirschstr. Promadenstr. 14, Hinterh.

1 Tisch und 3 Stühle sind zu verkaufen Lange Straße 5, Hausmann.

eis. Cassen, eis. Corsetten, Contorpulte, eis. Copirpressen, pol. Doppelpulte, Dreh-, feisel, Briefregale, Regale, Ledertafeln etc. Berl. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Stadt, (und) ...

Cassasobrank ...

Briefmarkensammlung ...

Billig zu verkaufen ...

Kleiderstoffe in Restern ...

Kaufverkauf ...

Eine Partie gute weiße Damenkleider ...

Eine Partie feinsten schwarzen Kleider ...

Eine Partie gut gearbeitete Oberhemden ...

Wapp-Cartons ...

Ein hübscher Damen-Restanzjag ...

Einige 20 eleg. neue Damen-Platten ...

Ein getr. Winterüberzieher ...

Eine Nähmaschine ...

Reine Körbe ...

Ein neuer Rollwagen ...

Zwei sechsjährige schöne Apfelschimmel ...

Zwei junge grüne Amazonenpapageien ...

Einige Pariser Canarienvögel ...

18 St. Pariser Canarienvögel ...

Canarienvögel ...

Kaufgeschäfte ...

Betheiligungs-Gesuch ...

Alte Bücher ...

Briefmarken ...

Herren Kleider ...

Gekauft werden zu hohen Preisen ...

Beitrag ...

Sabern, Knochen ...

Capitalien ...

240,000 Mark ...

60,000 Mark ...

1500 Mark ...

160,000 Mark ...

Lombard- und Vorschuss-Geschäft ...

5000 Thlr. ...

Son einem fleißigen thätigen Kaufmann ...

Geld ...

Geld ...

Geld ...

Geld ...

Geld ...

Geld ...

Geld ...

Geld ...

Geld ...

Privat-Entbindung ...

Offene Stellen ...

Ein bedeutendes Manufacturwaaren ...

Reisenden ...

2 Reisende ...

Haupt- und Special-Agenten ...

Tüchtige Commis ...

Photographie ...

Tüchtige Steindrucker ...

Ein Buchbinder ...

Ein tüchtiger Barbier ...

Ein tüchtiger Zimmermann ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Ein Lehrling ...

Mädchen zum Falzen u. Steften ...

Eine gebildete Dame ...

Ein alleinstehender Privatmann ...

Gesucht 1 Wirthschafterin ...

Gesucht 2 Wirthschafterinnen ...

Eine perfecte Köchin ...

Gesucht 6 perf. Privat-Köchinnen ...

Gesucht wird zum 1. März ...

Gesucht werden zum 1. März ...

Zum sofortigen Antritt ...

Gesucht 6 Köchinnen ...

Auf ein Rittergut ...

Gesucht 4 perf. Köchinnen ...

Gesucht in Köchin ...

Ein einfaches arbeitsames Mädchen ...

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen ...

Zum 15. d. oder 1. künftigen Mon. ...

Gesucht sogleich ...

Gesucht wird sofort ...

Gesucht wird pr. 1. oder 15. März ...

Ein zueverl. reines Mädchen ...

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit ...

Gesucht wird 3 baldigsten Antritt ...

Gesucht pr. 15. Februar ...

Gesucht per 1. März ...

Gesucht zum 15. Febr. ...

Gesucht wird zum 1. März ...

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein Mädchen für 1 Kind und leichte Hausarb. Weststr. 39, 4. Et.

Gesucht ein Mädchen zum 15. Febr. für Kinder u. häusl. Arbeit Hobe Straße Nr. 21, 1. Etage.

Ein fleiß. an Arbeit gewöhntes braves Mädchen wird zum 1. März für Haus- u. Stubenarbeit bei einer Dame gesucht Peterstraße 19, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein ord. Dienstmädchen. Schützen, Mühlb. Str. 35, II, S. 8.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Brüderstraße 26 b part.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Pflanzstraße 23a, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird pr. 15. Febr. von Rentn ohne Kinder ein mit guten Mitteln versehenes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist Mit Buch zu melden Salomonstraße 5 b, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 2.

Gesucht zum 15. d. oder 1. März 1 ordentl. Mädchen gegen guten Lohn Hainstraße 22, IV. r.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges Mädchen Peterstr. 15 im Hofe links 3 Tr. 118.

Gesucht wird ein Mädchen per 15. Febr. für Hausarbeit Brandweg Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Gesucht ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit zum 15. Februar oder sogleich Carolinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird 15. Febr. ein sauberes, braves Dienstmädchen Große Fleischergasse Nr. 15, III.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein gut empfindliches Mädchen zur Haus- und Stubenarbeit Frankfurter Straße 54, 3. Etage.

Ein fleißiges, reinl. Mädchen v. 16-18 Jahren wird den 1. März zur häusl. Arbeit gesucht Kreuzstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht zum 15. d. ein braves, zurecht. Dienstmädchen. Mit Buch melden Sternstr. 27, III. r.

Gesucht. Möglichst bald eine ehrl. reinliche Person für eine ältere Frau zu etw. Dienstleistung für freie Schloßsche u. Frühstück u. die ihre Beschäftigung zu Hause hat. Zu melden Elberstraße Nr. 8, parterre.

Gesucht werden Kammern Universitätsstr. 12, I.

Stellengesuche.

1 Buchhalter u. Correspondent, (deutsch, franz., engl.) f. Stellung pr. 1. April od. später und erbittet gef. Off. u. M. G. 11 durch d. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18, p.

Ein junger Mann, welcher den 1. April sein Einj.-Freim.-Jahr abgibt hat und vor dem 2 Jahre in einem hiesigen Engros-Geschäft auf Comptoir u. Lager thätig gewesen ist, sucht, möglichst auf gute Zeugnisse, am liebsten in einem hiesigen Manufacturwaarengeschäft Stellung. Adressen erbeten im Uebergeschäft des Herrn **Hud. Oering, Reichstraße, Sellier's Hof.**

Ein junger gewandter Mensch, welcher sich vorzüglich zum Verkäufer eignet, aber auch mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, f. unter bescheidenen Ansprüchen baldigste Stellung. Gef. Adressen unter G. H. H. 714 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger junger Mann sucht per sofort oder später Stellung als zweiter Verwalter oder Hofmeister. Adr. erbeten unter L. K. 8 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein tüchtiger, in allen Fächern der Thonbranche bewandter Ziegelmacher resp. Inspector sucht Stellung in einer größeren Dampfziegelei. Beside Empfehlungen stehen zur Seite. Adr. H. 529 bitte an die Exp. d. Bl. zu senden.

Ein junger Koch sucht baldigste Stellung. Zu erfragen Frankfurter Straße 33, 4. Etage.

Ein tüchtiger Conditoren-Gehilfe, im Backen und Garniren vortreffliche bewandert, sucht Stellung. - Offerten bitte an die Expedition d. Bl. unter O. 8. 333. zu senden.

Ein militärischer, unversehrter j. Mann sucht Stelle als Bede oder sonst dergleichen Arbeit. Selbiger kann auch 300 A. Caution stellen. Adressen bittet man unter F. L. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Staffler mit Sprachkenntn. sucht Stelle. Näheres beim Reimer im Schwarzen Rab, Brühl.

Diener.

Ein zuverlässiger tücht. Diener, gut empfohlen, sucht Stellung zum 1. März oder April. Adressen unter H. 105 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Für einen anst. sittlichen Knaben mit schöner Handschrift u. guter Rechner, welcher Oftern die Schule verläßt, w. ein Unterkommen auf Comptoir, Exped. od. dgl. f. Schreiben gef., wo möglich b. hum. Bekandl. Belegens. j. w. Ausb. geb. wird. Adr. u. M. G. b. Otto Klemm, Universitätsstr. n. d. Berg.

Eine geübte Weisnäherin, der sich im Zuschneiden und Anfertigen von Oberhemden, Ausbattung u. sucht Beschäft. in Familien Mühlb. Str. 21, III. l.

Eine geübte B. B. -Näherin sucht baldigste Stelle. Adressen Kleine Burggasse 1, 2. Etage.

Ein älteres anst. Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen u. Ausbessern Burgstraße 5 im Hausband

Ein kräftiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen bei einer Wobnweiserin
Zeiger Straße 34 im Seitengeb. parterre.

Zur selbstständigen Führung eines herrschaftlichen Haushaltes event. Erziehung mütterlicher Kinder oder Pflege eines älteren Herrn, sucht eine durchaus erfahrene gebildete Dame, mittleren Alters, entsprechenden Wirkungskreis zu Oftern. Gef. Offerten unter H. 5457 erbeten durch **Hausmannstein & Vogler in Wegsburg.** (H. 5457)

Ein älteres gebildetes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin event. Reisebegleiterin, am liebsten bei einer einzelnen Dame. Geehrte Damen werden gebeten, werthe Adr. unter „Reisebegleiterin H. 100“ in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine gebildete alleinstehende Person, Witte 30er, ohne jeden Anhang, ist gewillt, einem älteren Herrn den Haushalt zu führen. Werthe Adressen unter W. J. 6 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird baldigst o. einem 26j. Mädchen eine Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder **Verkaufsrin.** Gefällige Offerten werden erbeten Querstraße 5, 3 Treppen rechts.

Eine perfecte Restaurationskuchin sucht dergl. Stellung oder als **Wirtshauskuchin** bis 15 Febr. Adressen bittet man abzugeben bei Frn. Zotosch. Alexanderstraße Nr. 15, 4 Treppen l.

Eine gut empfohlene Köchin sucht Stellung zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Neumarkt Nr. 5, 3 Treppen.

Eine perfekte Kochmamsell sucht bis 15. Febr. oder 1. März Stelle. Zu erfragen beim Hausmann Lurgenstein's Garten. (R. B. 133)

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vortehen kann, wünscht sich per 15. Febr. oder 1. März zu verm. Weststraße 22, parterre.

Ein Mädchen, das der einfachen bürgerl. Küche allein vortehen kann, sucht Verhältnisse halber j. 15. Februar andere Stellung. Zu erfragen bei der Herrschaft Wasserstr. 4, Hof links 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht, um sich zu verändern, anderweitige Stelle für Küche und Haus zum 1. März. Zu erfragen Grimm, Steinweg Nr. 58, I.

Ein anst. geb. Mädchen in gelehten Jahren sucht Stelle bei j. Herrschaft für Küche u. häusl. Arbeit j. 15. Febr. oder 1. März. Zu erfragen bei d. Herrschaft früh u. 10 Uhr Koryngstr. 16, III r.

Ein arbeitames Mädchen sucht j. 15. Febr. Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bitte gefälligst niederzulegen bei Fr. Dode, Hospitalstraße Nr. 38, im Rückgebäude.

Ein Mädchen von 18 Jahren, in allen weiblichen Arbeiten bew., sucht Stelle f. R. u. häusl. Arbeit oder als Stubenmädchen zum 1. März. Adr. unter B. 691 in der Exped. dieses Blattes.

Ein von der Herrschaft empfohlenes Mädchen, das gut kochen u. blättern kann, sucht zum 15. Febr. Stellung. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. B. H. 38 abzugeben.

Geehrte Herrschaften erhalten Kets weibl. Dienstpersonal durch **Franklause Modes, Schützenstraße Nr. 4, 4. Et. r.**

1 anst. ord. Mädchen f. Stellung als Stubenmädchen. Näh. Bayerische Str. 11c, 2. Et. r.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stellung als Jungfer. Zu erfr. Wiesenstraße 18 b. 1. Etage.

Ein j. anst. Mädchen in weibl. u. häusl. Arbeiten nicht unerfahren sucht Stelle als Jungfermädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Emilienstr. 23, 3. Et.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. März eine Stelle als Kindermädchen. Zu erfragen Blücherstraße 9, 1. Etage.

2 Kinderwähnen suchen Stellen j. 1. März u. mehrere Mädchen f. R. u. H. Universitätsstr. 12, I.

Eine junge Frau sucht **Aufwartung.** Adr. Lange Straße Nr. 5, beim Hausmann.

Eine brauchbare Kanne wünscht noch billig zu stiken Schloßgasse Nr. 10. **Dietz.**

Miethgesuche.

Von einem cautionsfähigen jungen Mann wird eine rentable **Wohnungs-Restaurations** zu pachten gesucht. Vermittler erhält 150 A. Offerten unter A. F. H. III. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein überdachter Platz oder eine kleine Remise für 2-3 Wagen, möglichst Westvorstadt. Werthe Adressen an C. F. Nietschmann, Colonnadenstr. 26.

Gesucht wird ein Stand für 1 Pferd und Droschke, Nähe der Katharinenstraße. Offerten Katharinenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Von nächster Oftermesse ab wird ein angelegentliches **Replacal** von einem Tuch- und Stofffabrikanten in passender Lage gesucht und bittet man Offerten in der Expedition dieses Blattes sub N. H. 36. gef. abzugeben.

Eine große Familienwohnung, zu Michaelis beziehbar, wird womöglich schon von Johannis oder August ab zu mieten gesucht. Dieselbe soll einen großen Salon, 10-12 Zimmer enthalten und nicht zu entfernt vom Mittelpunkt der Stadt sein. Offerten bittet man unter L. Z. 888 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für 500-1000 Mark sucht ein junger Ehepaar eine Wohnung, höchstens 2 Etage, nicht zu weit von der Thomaskirche. Adressen unter A. H. 1026 im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39 niederzul. egen

Es wird für Michaelis ein geräumiges Logis in guter Lage im Preise bis zu 1500 A. gesucht. Offerten unter T. K. 100 besördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per 1. April von pünctlich zahlenden Leuten ein **Logis** in der innern Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 80-130 A. Adressen unter L. G. H. 3 sind bei Herrn Otto Klamm, Universitätsstraße, abzugeben.

Zu mieten gesucht wird j. 1. April von einer älteren, anst. Dame ein **Logis** innerer Vorstadt im Preise v. 100-160 A., nicht über 3 Treppen. Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 13, im Schirmgeschäft.

Ein Logis von 60-70 A. wird gesucht. Adressen sind abzugeben unter F. H. Gerberstraße Nr. 1 im Rückgebäude.

Logis gesucht für einzelne Leute zu 50 bis 160 A. durch **Franko, Böttcherstraße 3**

Ein Logis von 3-4 Zimmern, unmobilt., nicht höher als 2. Etage, von einem Baron zu mieten gesucht. Nordvorstadt oder Nähe derselben vorgezogen. Offerten mit Preisangabe und Details unter M. L. in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 erbeten.

Ein Conservatorium sucht j. 1. od. 15. März ein **häuslich. Logis** in der Nähe des Conservatoriums. Adressen und K. L. M. 23 bei Otto Klamm, Universitätsstraße Nr. 23, niederzulegen.

Von einem Herrn (Kaufmann) wird eine sehr große Etage oder Etage mit Kammer unmobilt. baldigst zu mieten gesucht. Nähe der Post sehr erwünscht. Offerten unter B. E. 731 Exp. d. Bl.

Pension

wird für ein junges Mädchen von 17 Jahren in einer gebildeten Familie gesucht, wo dasselbe neben praktischer Erziehung des Haushaltes Gelegenheit findet, guten gesellschaftlichen Verkehr zu lernen. Offerten werden unter V. T. 87 an die Herren **Hausmannstein & Vogler, hier, Döllische Str. 11, l.** erbeten. (H. 3551)

Vermiethungen.

Ein altes, bekrenommirtes Mehl- u. Productengeschäft, in lebhaftester Lage, ist mit Wohnung zu verpachten, resp. zu verlaufen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu verpachten 1 fl. gangb. Materialgesch. u. 2 fl. Restauraunt d. A. Loff, Poststraße 16.

Gohlis.

Ein Garten mit oder ohne freundliche Wohnstube ist zu vermieten. Näheres bei **Frau Baumann, Hauptstraße Nr. 16 parterre.**

Zu vermieten **Brühl 14 I. Et. a. Geschäftslocal** durch **Abbeocat Sombold-Sturz, Carolinenstraße Nr. 7.**

Ein Geschäftslocal in 1. Etage, bestehend aus 4 Piecen, zwischen der Post und den Bahnhöfen ist an ein ruhiges Geschäft zu 100 A. zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.**

Ein kleines leeres Gemölde mit Niederlage u. Wohnung inn. Stadt kann sofort übernommen werden. Näheres Gerberstraße Nr. 11, p. l.

Ein Laden ist zum 1. April in Hotel Stadt Götta in Dresden zu vermieten. Näheres bei **Der Hausband Reichstr. 46** ist außer den Resten zu verm. Gut. Leysath j., Reichstr. 14.

Zu verm. ein Part.-Local, passend für Buchhändler durch **Franko, Böttcherstraße 3**

Ein hohes Parterre von 5 Stuben, Badezimmer u. Zubehör mit Garten 450 A. am Rosenthal ist vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Zu vermieten ist ein nobles hohes Parterre, gesunde Lage, sowie ein mittleres Logis, 3 große Stuben, Küche, Closet, Gas u. Näheres Südstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zum 1. April ist ein Parterre für 200 A. oder eine 1. Etage für 250 A. zu vermieten Bayerische Straße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten Roschstraße eine 1. Etage Oftern f. 125 A. Zu erfr. Plagw. Str. 22, II. r.

Ein 2. Etage in der innern Stadt habe ich vom 1. April 1876 ab für 975 A. jährlich zu vermieten. Adr. **Offe, Hainstraße Nr. 28, 2. Et.**

Eine schöne 2. Et. von 3 Stuben u. Zubehör, auf Wunsch mit Garten, ist zu 200 A. in der Zeiger Vorstadt zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

2 Logis in erster u. zweiter Etage u. Wasserleitung, Closet, Doppelpfenker, per 1. April 1876 beziehbar, sind Blücherstraße Nr. 32 zu vermieten. Näheres Blücherstraße Nr. 33 im Bureau des Herrn **Architekt Jummel.**

Ein Logis von 3 Stuben u. Zubeh., Platzwiger Straße 22 b, 2. Et., ist für 150 A. zu vermieten o. Adv. Dr. Coccius, Etzdorfer-Paff.

Zu vermieten Sophienstraße Nr. 11 B per 1. April die 3. Etage mit 6 Zimmern Front. Näheres beim Hausmann, Comterrain.

Eine Wohnung in der 3. Etage von sechs Stuben und Zubehör, mit freundlicher Ausstattung ist **Elberstraße 4** zu vermieten.

Mühlb. Str. eleg. 3 Et., 5 Z. u. 325 A. dgl. 1 Part. 300 A. Sent. 60 A. R. d. Thür Bahn Part. 140 A. 1. Et. 160 A. pr. Ost. j. verm. Locale Poststr. 16, I.

Eine Wohnung in der 4. Etage von drei Stuben und Zubehör ist per 1. April **Elberstraße Nr. 4** zu vermieten.

Lessingstrasse No. 20 wird nächste Oftern wegzugshalber ein schönes u. gesund gelegenes Logis von 7 Zimmern nebst Zubehör (3. Etage) frei. Preis 500 A. Näheres Lessingstraße 20, II, beim Besizer.

Berliner Straße 110, ganz nahe der Blücherstraße, sind 2 sehr freundliche Wohnungen für 800 und 700 A. zu vermieten durch **Adv. Dr. Friedbert, An der Pleiße 6.**

Zeiger Straße Nr. 24 d ist eine höchst eleg. eingerichtete Etage mit Erker, Salon, 6 Zimmern u. Zub. u. completer Bade-einrichtung sof. oder pr. 1. April a. c. zu verm.

Wohnungen geräumig, gesund und annehmlich von 100 A. an mit Gärtchen zu vermieten durch den Besizer **Hobe Straße 38, 3. Etage.**

Zu verm. sind noch einige freundliche Wohnungen, Preis 115-155 A., auf Wunsch mit Gärtchen. Näheres Südstraße 84, 1 Tr. links.

2 Logis von 75 u. 115 Thlr. pr. Ostern zu verm. Roudnitz, Rathhausstrasse 33, 1. Et. r.

1 Logis, Messlage, f. 120 A., 3 Zimm. u. Zubeh. ist wegzugshalber noch 1. April zu vermieten durch **A. Wagner, Petersstr. 18 p.**

Schletterstraße Nr. 3 zum 1. April zu verm. 2 Logis Vorderhand, 1 Logis Hinterhand. Näheres beim Hausmann.

Sofort beziehbar

ein Logis 1 St., 2 R. und Zubehör für 70 A. ein dergl. 2 St., 2 R. u. Zubehör für 110 A. per Oftern. Näh. Reubnig Katharinenstraße 10, p.

Zu vermieten ein Logis für 80 A. 4. Et. Zu erfragen parterre **Kaufmann Adolph-Str. 20.**

Preiswürdig sind noch einige Logis, sowie ein Laden, zu jedem Verkauftsartitel passen, **Sebastian Bach-Straße Nr. 50** zu vermieten.

12 Logis von 80-150 A. zu vermieten d. **J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. 1. Et.**

Sofort zu beziehen ein freundliches Logis für 80 A., sowie ein zum 1. April für 140 A. **Hilfenstraße 23, 1 Treppe.**

Für 100 resp. 130 A. sind 2 Wohnungen zu vermieten **Sebastian Bach-Straße 22.**

Zu verm. 4 Logis, inn. Stadt, pr. Oftern für 65 A., 70 A., 90 A., 100 A. Locale Poststr. 16, I.

Ein Logis, Preis 74 A., an kinderlose Leute, zum 1. April zu beziehen, **Burgstraße Nr. 9, p.**

Zu vermieten sind 2 kleine Logis u. per Oftern zu beziehen **Schönefeld, neuer Anbau, Marktstraße Nr. 58c** bei **Kaumeier.**

Halleische Straße in Gohlis, vis a vis der neuen Schule sind noch etliche Logis nach Oftern zu vermieten. Zu erfragen auf dem Neubau daselbst.

An der Wronenade ist ein fein möbl. **Garçonlogis** zu vermieten An der Pleiße 3 C, III., gegenüber der Thomask.

Garçon-Logis. Zu vermieten den 1. März 1 sein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eingang u. Schlüssel an einen feinen, ruhigen Herrn bei anständigen Leuten **Katharinenstraße Nr. 1, zweiter Eingang, Steinertrepp parterre rechts.**

Ein Garçonlogis ist an Herrn oder Damen zu vermieten Markt 16, 3. Et. vorderraus.

Garçon-Logis, gut möbl. ist zu verm. Schützen, Mühlb. Str. 35, II., Gartengeb.

Garçon-Logis. Ein fein möbl. großes Zimmer mit Schlafzimmern ist sofort zu verm. Gewandgäßchen 5, 4 Tr., Ecke vom Neumarkt.

Zu vermieten ist ein **Garçonlogis** Brüderstraße 13, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, 2-3 Zimmer, meublirt oder unmeublirt, sind zum März oder April zu vermieten **Dresdener Straße Nr. 30, 2 Tr. links.**

Garçon-Logis meubl., freundl. u. geräumig ist 1. März oder früher in guter Familie an einen Herrn, Beamten oder Kaufmann, zu verm. **Rönigsstraße 12, III.**

Garçonlogis. Fein meublirtes Zimmer nebst Cabinet **Luxnerstraße 10 b, part. rechts.**

Garçonlogis für 1 Herrn, f. meubl., pro Monat 11 A., **Mühlb. Str. 27, IV. r.**

Zu verm. 1 fr. Garçonlogis, gute Post-D., Doppelf., S.-u. Schl., sof., **Waisenhausstr. 4, II.**

Garçonlogis, Etage und Kammer, meubl. **Hobe Straße 13, Garten rechts.**

Zu verm. 1 f. möbl. Garçonlogis m. Bl. u. Haschl. schöne Aussicht Weststrasse 20, II.

Schöner Garçon-Logis Schletterstr. 4, III. I. Garçonlogis bei zu dem Turnerstr. 5b, IV. Garçonlogis zu dem Gr. Luch. Tr. D III. I. Garçon-Logis frei, billig, Nordstr. 16, III. I. 1 frdl. Garçonlogis Alexanderstraße 3, 3. Etage. Garçon-Logis f. Herr. s. Damen Eiserstr. 43, III. I.

Zu vermieten zum 1. April eine fein meublirte Wohnung, 4 Zimmer in einem Verschlag, 2 nach der Straße, 2 nach dem Hofe gehend, mit allem Comfort, ruhig, gesund gelegen, ganz nahe dem neuen Theater, in 1. Etage, gute Bedienung, gute Betten u. c. Alles Nähere wird auf Anfrage unter „Wohnung 888“ sofort beantwortet durch die Expedition dieses Blattes.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Cabinet, mit 1 oder 2 Betten, ist sofort billig zu vermieten Kreuzstraße 11d, 1. Etage.

Eine freundlich gelegene, gut meublirte Stube nebst Cabinet ist an 2 Herren per sofort oder 15. ds. zu vermieten, Matrasenbett, Saal- u. Hausschlüssel, auf Wunsch mit Mittagstisch, Querstraße 4, 2. Etage.

Große Windmühlenstraße 8 u. 9, I ist ein fein meubl. Zimmer mit Cabinet an einen oder 2 Herren sofort zu vergeben.

Sofort oder später Stube mit od. ohne Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, Saal- u. Hausschl., separater Eingang, Carolinenstraße 13, 3 Tr. I. Stube u. Schlafz. ist sof. an 1 od. 2 Herren zu vermieten Halle'sche Str. 1, 3. Et. (H. 3574)

Zu vermieten ein meublirtes Stübchen mit Mittagstisch Windmühlenstraße 48, rechts 1. Et.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer Grimmaische Str. 20, 3 Et., vis à vis Café français.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer Turnerstraße Nr. 14, III.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube an 1 soliden Herrn oder Dame Königstr. 24, IV.

Zu vermieten ein art. möbl. Zimmer in ruhiger Familie Sternwartenstr. 86, 2 Et. r.

Zu verm. ist eine frdl. meubl. Stube Berliner Str. 118, 5. 1. Tr. I., zwischen Gerber- u. Blücherstr.

Reiger Straße 39, 1. Et., ein feines Zimmer sofort zu vermieten.

Ein frdl. möbl. heizb. Stübchen mit S. u. Hschl. ist sofort od. sp. zu verm. Fr. mit 3/4, auf Wunsch aus Mittagstisch Eifenstraße 16, II.

Ein fein möbl. Zimmer ist an 1 Herrn billig zu vermieten, ganz separ. Eingang, Hausschl. Hohe Straße 10, Tr. B, 2 Tr. vornheraus.

2 frdl. meubl. Stuben, gute Matrasenbetten, Saal- u. Hausschl. sind an Damen oder Herren zu vermieten Eifenstraße Nr. 32, 3 Tr. links.

Fleischerplatz 6, II. ist ein recht freundl. und ff. meubl. Zimmer sofort bezugsbar.

Zu verm. ist 15. Febr. nahe am Kopplatz eine separat gelegene möbl. Stube mit Schlüssel.

Zu vermieten Schützengasse 9, 1 Treppe.

In einer separaten Stube ist eine Schlafstelle offen Poststraße Nr. 8, 1. links.

Ein leeres Stübch. m. Kochofen an 1 soliden Frauenzimmer zu verm. Schützenstraße 12, III.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 4, 3. Et. links.

Eleg. Zimmer mit Instr. Klav. Straße 29, I. Zu verm. 1 Stube als Schlafstelle Brühl 88, III.

Zu verm. meubl. Stube Thomaskirchhof 2, III. Fr. heizb. Stube als Schlafz. Thalkr. 12, IV. I.

1 meubl. Stube à 15 u. Rüdingstraße 21, Milchhalle. Eine meubl. Stube sof. zu verm. Eiferstr. 43, III. I.

1 Schlafstelle, sep. Eing., Matrasenb., à 9 pr. W 2 A., sofort offen Ritterstraße 21, I.

Eine Schlafstelle ist offen Durgstr. 11, 3. Et. r. Frdl. Schlafz. f. D. Rl. Fleischerg. 4, 4 Et. vornher.

Zu verm. eine Schlafz. Rl. Windmstr. 13, III. Frdl. heizb. Schlafz. f. Herren Rl. Fleischerg. 9, I.

Frdl. heizb. Schlafz. f. D. Eiferstr. 43, 5. I. Frdl. Schlafz. f. anst. W. Eiferstraße 22, 4. Et.

Schlafz., möbl. Stube f. D. Rant. Stw. 8, II. I. Schlafstelle offen Rathhausstr. 9 part., Reudnitz

Schlafz. f. D. Gr. Windmühlenstr. 32, Hof prt. Schlafz. f. W. Gr. Windmühlenstr. 32, Hof 1 Tr.

1 Schlafstelle offen Ranfälder Steinweg 19, III. 2 sep. Schlafz., D. od. D. Reudnitzhof 3, 3 Tr.

Fr. Schlafz. f. D. Rl. Fleischergasse 4, 2 1/2 Tr. Schlafz. f. 1 sol. Mädchen Eifenstr. 15, 5. 1 Tr.

Schlafstelle Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen. Zwei heizb. Schlafstellen offen Rügenstr. 17 B. I.

2 Schlafz. f. Hen. Gr. Windmühlenstr. 32, Gr. I. Offen sind 2 Schlafstellen für Herren

Dobe Straße 9 bei Pinte. f. Offen eine sep. Schlafstelle mit Saal- und Hausschl. für Herren Universitätsstraße 12, 1. Et.

Offen ist eine Schlafstelle für D. od. Mädch. Sternwartenstraße 23, 5. 2. Treppe, II. links.

Offen 1 freundliche Schlafstelle für 1 Herrn Eisenbahnstraße 18, Hintergebäude 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Kofz für Herren Petersstr. 35, Tr. C. III. G. Friedling

Offen 1 freundl. Schlafstelle in 1 Stube für 1 Herrn Gr. Windmühlenstr. 15, I. S. G. p. I.

Offen frdl. Schlafz. Kreuzstr. 11c. 1 Tr. r.

Offen Schlafz. f. 1 D. Lindenstraße 4, II. lts.

Offen ist Schlafstelle f. D. Eifenstr. 25, III. I.

Offen 1 Schlafz. f. sol. W. Dorotheenstr. 11, III.

Offen eine Schlafstelle Friedrichstraße 30, I.

Offen eine Schlafstelle Sternwartenstraße 23, I.

Offen 1 Schlafz. f. D. Gr. Fleischerg. 18, IV.

Offen 1 Schlafz. f. D. Sternwartenstr. 23, 5b. III. I.

Offene Schlafz. für Mädchen Büttcherstr. 3, II.

Off. 1 Schlafz. f. D. Frauenabendstr. 6b. Hof II.

Off. 2 fr. Schlafz. in m. St. Dresd. Str. 33, II. ob.

Off. 1b. Schlafz. f. D. Wiesenstr. 71. 5. 5. E. Pinte.

Ein anst. Fräulein kann Kost u. Logis finden Reudnitzer Straße 10, Vorderhaus 2. Et. links.

Pension offen für einige junge Mädchen aus guter Familie, welche heilige Lehraufgaben besuchen Passender Umgang sowie auch ein gutes Piano im Haus. Alles Nähere daselbst mündlich oder brieflich. Auguste v. Dr. Lehmann, Hospitalstr. 8, II.

Pension für Kinder zur Stärkung und Kräftigung an Körper und Geist in einer Lehrfamilie auf dem Lande. Zu erstgen. Weißstraße Nr. 27, 2 Treppen I.

Ein fein eingerichtetes Zimmer halte für gesellschaftliche Zwecke auf vorherige Bestellung jederzeit reservirt.

Otto Bierbaum, Petersstraße 29.

Drei Mohren. (Im neuen Salon.) Heute Montag von 7 Uhr an Flügelkonzerte, wozu freundlich einladet G. Seifert.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr. Tanzlehrer. Heute Stunde. G. Seifert, Gohlis, Blücherstr. 10.

G. Becker, C. Sch. Heute 8 Uhr.

Théâtre varié à la Corso-Halle, 17. Magazingasse 17. Heute Montag den 7. Februar 1876. 7. Gastspiel des vorzüglichen Wirtlers Herrn Professor Joseph Koller, sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Alles Nähere die Anschlagzettel. Emil Richter, Director.

Quarch's Restauration, 18 Ade der Hohen und Reiger Straße Nr. 18. Heute Montag Abend Concert u. humor. Gesangsvorträge von Millan, Komiker Dietze nebst 2 Damen.

Bronner's Restaurant 34. Reudnitz, Tüschengasse 34. Heute großes Concert und Vorstellung von der feinen Damenkapelle Fr. Wittig (4 Damen) und dem Gesangs-komiker D. Ehandelli. Anfang 1/8 Uhr.

Concert-Halle Ronnger's Restaurant. 1-2. Waageplatz 1-2. Heute Montag, den 7. Februar 1876. 2. Auftreten der Siedersängerin Frl. Dora Möller vom Bazar in Hamburg. Auftreten der Quansonnen-sängerin Frl. Mathilde Lucca, sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Die Direction.

Blaues Ross. Königsplatz. Concert und Vorstellung der Singvielfachkünstlerin Ronneburg.

„Eintracht I.“ Maskenball in der Central-Halle.

Billets sind bei Herrn Kaufmann Doss, Thomaskirchhof Nr. 10, u. bei Herrn Kaufmann Jacob, Central-Halle, zu haben.

Maskenball der Gesellschaft Merino im Söfenthal Donnerstag den 17. Februar.

Neue Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage Concert der Familie Pöninger. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

Central-Halle. Concert-Salon. Heute Montag Concert und Vorstellung. Anfang 8 Uhr. Caffee-Öffnung halb 8 Uhr. Entrée 50 Pf. M. Bernhardt.

Pantheon. Zu dem heute stattfindenden Gesellschafts-Theater mit Ball bis 2 Uhr empfehle reichhaltige Speisecarte, ff. Bayerisch, Lagerbier und preiswürdige Weine. Fr. Kömmling.

Universitätskeller. C. Becker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43. Heute Schlachtfest. Feine Biere, gewählte Speisecarte, Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Restaurant am Kautz, Kopplatz und Windmühlengassen-Ecke. Morgen Schlachtfest. Th. Seyfert.

Morgen Schlachtfest. Müller's Hotel. Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest, echt Bayerisch und Großes Lagerbier ff. Carl Prager.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Bier ff. M. Strässer.

Schlachtfest empf. heute W. Bromme, Universitätsstraße 3. R. B. 79.) Halle'sche Strasse 12. Heute Schlachtfest. Bier ff. G. Birkiogt.

Goldenes Sieb Schlachtfest. Entritzsch zum Helm. Heute zum großen „Fest-Termin“ empfehle Schlachtfest und eine ganz famose „Fest-Soße“.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration empfiehlt heute Schlachtfest. No. 1. Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Oberd Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Dresdner Hof. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen ff. Lindner. Weintraube in Gohlis. Heute Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bier und ff. Schlegel.

Sängerhalle. Klähn's Restaurant. Concert und Vorstellung. Auftreten der Damen Frl. Antoni, Frl. Rudolphi und Frl. Stephan, der Komiker Herren Rigoletto und Benu, sowie des Tyroler-Sängers Seyperl-Windl. Anfang 1/8 Uhr.

Ton-Halle. Heute Montag Concert u. Ballmusik. Anfang 6 1/2 Uhr. J. G. Moritz. Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof.

Hôtel de Pologne. Bier-Tunnel. Concert und Vorstellung. Auftreten der ital.-deutschen Charfounelet. Signorina Ferrari sowie des neu engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J. Die Direction.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr. W. Seifert. Coburger Actienbier vorzüglich.

Schmiedor's Restauration,
Georgenstrasse No. 59.
Montag, den 7. und Dienstag,
den 8. Februar
Concert u. Gesangsvorträge
der Sängergesellschaft Koch. Auftreten
der Chansonette-Sängerin Fräulein
Elsa aus Wien. Unter Leitung des Pianisten
Herrn Lugau. Programm u. A.: „Er
lacht und weint um seine Frau.“ „Mein
Waldemar“ u. s. w.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 -/3

Schlachtfest
empfehl't
Emil Kleinert,
Alexanderstrasse Nr. 20.
Restaurant W. Reinhardt,
Rienberger Straße 46.
Heute Schlachtfest.

Gosenschenke zu Eutritzsch.
Heute Montag ladet zum Schlachtfest er-
gebenst ein.
L. Fischer.

Früh Schweinstoeben.
Dänischer Soße, Riedel'sches Lagerbier vorzüglich
gut. A. Furkert, vis à vis d. neuen Johannisbrunn.
täglich Mittagsstisch.

Speise-Halle. Katharinenstrasse Nr. 20 empfiehlt
Privat-Mittagsstisch Schletterstr. 4, III. 1.
Beloren in d. Reiter Vorst. 1 Damenschlitt-
schuh. Abzug. Schloßstr. 4, 3 Tr. geg. Belohn.

Beloren am Ende der Peterstrasse 1 Paar
Schlüssel an einem Bande. Gegen Belohnung
abzugeben auf dem Polizey-Amt.
Beloren wurde ein Hundehalsband mit
Stenerzeichen Nr. 77. Der selbige jurchdringt
erhält Belohnung Große Windmühlenstrasse 21.

Hand zugelaufen.
Farbe schwarz, groß u. stark, mit Stewer-
zeichen. Abjohlen Nicolaisstrasse Nr. 5, 3. Et.

Zur Goldschrank-Frage.
Ein Streit um den Namen der Fabrikation
der besten diebstahlsicheren Geldschranke, der bekannt-
lich von der Stadt Königsberg i. Pr. anseher
Baterstadt neuerdings freitig gemacht worden
ist, ist am 28. d. M. im großen Saale Sophien-
strasse 15 unter Vorsitz des Rechtsanwalts Star-
gard entschieden worden. Herr Robert Neu-
mann aus Königsberg i. Pr., der die Berliner
Industrie in dieser Branche bereits früher heraus-
gearbeitet hatte, konnte und durfte es derselben
nicht verjagen, sondern zu geben. Am 28. d. M.
stellte der Selbigehermeister Lehn, der am 4. d. M.
von Robert Neumann einen Geldschrank gekauft
hatte, diesen im genannten Saale auf, um an
ihm die Probe der Sicherheit gegen Diebstahl
durchmachen zu lassen. Laut Meinung des Herrn
Neumann und laut Gutachten der Berliner ge-
richtlichen Sachverständigen, der Herren Frd.
Wilh. Stephan und Herm. Philipp.
Julius Bennemann, war der Schrank ein
„eiserner, diebstahlsicherer Geldschrank“. Trotzdem
behauptete Herr Neumann vor Beginn der Probe,
dass dieser „Geldschrank“ kein solcher, sondern nur
ein „Eisenschrank“ sei. Zum Beweise dieser
seiner Behauptung erbot er sich, am 29. d. M.
einen seiner „Geldschranke“ der Eröffnung-
probe unterwerfen zu lassen und zwar mit
der Bedingung, daß er einen Beutel mit
100 Thlr. in den Tresor des Spindes hineinlege,
welcher Eigentum desjenigen sei, der den
Tresor binnen 3 Stunden dieses Inhalts, mit
welchem Instrumente es auch immer sei, ent-
ledigen möge. In 26 Minuten bewirkte der
Schlosser Ferdinand Antonie, ohne Geräusch
zu verursachen, welches die Hauptbedingung beim
Definieren war, mit einem gewöhnlichen Hochbohrer
die Eröffnung des „Eisenschranke“, während
der Schlossermeister Graf Rieger (Beruf-
führer bei Arnheim) ebenfalls am 28. d. M. die
Seitenwand des Spindes, mit einer eigens dazu
konstruirten Bohrmaschine, in einem Zeitraum
von 2 Stunden 50 Minuten, geräuschlos von der
linken Seite aus, durchbohrte und öffnete. Am
einen Arnheim'schen Schrank, auf
dessen Eröffnung 500 Thlr. gesetzt
waren, wagte sich Niemand heran. —
Am 29. d. M., Nachm. 3 Uhr 14 Min., begann der
Schlossergehülfe Julius Schumann, Rostbr. 34
wohnhaft, die Andoerung des zum Wettkampf von
Neumann nun selbst aufgestellten besten und
stärksten seiner Geldschranke. Mit kleinen Bohrern,
die er stets durch größere ersetzte, begann er den
Deckel des Geldschranke anzugreifen, und nach-
dem er Bohrmaschine und Feuersäge angelegt,
durchbrach er erst eine Eisenblech, dann eine
Stahlplatte durch Hochbohren, beseitigte auf die-
selbe Weise eine dritte Eisenplatte und kam dann
auf eine vierte, welche mit beweglichen Stahl-
scheiben versehen war; er beseitigte auch dieses
Hinderniß und durchbohrte alsdann die Tresor-
platte von 1/2 Zoll Dicke in einer Deffnung von
1 1/2 Zoll und hatte den Beutel leer (er soll, an-
statt die 100 Thaler enthalten zu haben, nur
mit Coals gefüllt gewesen sein), um 6 Uhr
7 Minuten heraus. Er hatte den Tresor seines
Jahalles also um 7 Minuten früher als aus-
gegeben war, unter großem Jubel der zahlreich
anwesenden Schlosser und Fabrikanten entleert.
Der Herr Neumann aber, der seine Niederlage
wohl schmerzlich empfand, zog es vor, irzwischen
schon zu entfernen.

Gemeinnützige Gesellschaft.
Montag den 7. Februar Abends 8 Uhr
Versammlung im Trianonnsale des Schützenhauses.
Vortrag des Herrn Professor Dr. Franz Hofmann: „Beichaffenheit des
Trinkwassers und Zustand der Wasserversorgung in Leipzig“ (mit Erläu-
terung durch Pläne und Zeichnungen).
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Städtischer Verein.
Dienstag den 8. Februar 1876 1/2 8 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle
Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten Krause aus Dresden über das sächsische
Einkaufsgewerke.
Eventuell: Fragekasten.
Landtagswähler sind hiermit zu der Versammlung eingeladen. Der Vorstand.

Museum für Völkerkunde.
Zweiter Vortragsabend.
Montag den 7. Februar Abends 7 1/2 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.
1) Herr Staatsrath Prof. Dr. Strampell: „Ueber Leibniz und dessen kulturhisto-
rische Bedeutung“.
2) Herr Dr. Caro: „Ueber die vorhistorische Zeit Deutschlands“. Mit Demonstrationen.
Ausgestellt sind außerdem Geräte, Waffen u. s. w. von nordamerikanischen Indianern.
Der Vorstand.

**Leipziger Zweigverein
der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.**
Dienstag den 8. Februar, Abends 8 Uhr, XIII. gefellige Zusammenkunft im Saale des
Tivoli, Reiter Straße Nr. 23.
Herr Dr. Riemeyer: Die Lebenskunst im Abriß.
Herr Dr. Suerßen: An der Grenze zwischen Thier- und Pflanzenreich.

Kaufmännischer Verein.
Heute Abend 8 Uhr Wochen-Versammlung im Vereinslocale.
Tagesordnung. Discussion der Fragen: Nr. 27. Ueber das zulässige Mehr oder Minder
bei der Lieferung von annähernd bestimmter Waarenmengen. — Nr. 28. Ueber die rechtliche Gül-
tigkeit einer in Rußland ausgebrachten Wechselsumme. — Nr. 29. Betreffend das Verkaufs-
recht des Commissionairs hinsichtlich eingekaufter und im Depot behaltener Werthpapiere.
Der Vorstand.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.
Morgen Dienstag Abend von 8 Uhr an im Saale der ersten Bürgerschule
öffentliche Versammlung.

Gewerbeverein Roudnitz. Heute Monatsversammlung
Tagesordnung: Ballotage über 5 Aufnahmegesuche; Mittheilungen und Vortrag des Hrn.
Apothekers Kohlmann über 1) die Ursachen der Explosionen bei Petroleumlampen, über Prüfung
des Petroleum auf seine Reinheit, und über andere mit dem Petroleum in Beziehung stehenden
Brenn- und Leuchtstoffen. — 2) Kurze Notiz über einen für die hiesige Gegend wichtigen Industriezweig
(Verinselung der Metalle). — Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Die Ausstellung der Lehrlings-Arbeiten
ist täglich von 1/2 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags in der alten Rathswaage 2 Treppen
geöffnet. Wir bitten Jedermann, dieselbe zu besuchen.
Ein freiwilliger Beitrag zur Bildung von Prämien wird dafelbst entgegengenommen.
Der Vorstand des Ortsvereins selbstständiger Handwerker.
Rob. Ludwig.

Kranken- u. Begräbnisscasse von Neuschönefeld.
Sonntag den 13. Febr. a. c. Nachmittags 3 Uhr in Herrn Schmiedor's Garten-
Salon Generalversammlung. Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes. 2) Rech-
enschaftsbericht. 3) Wahl von 3 Aufsichtsmitgliedern. 4) Anträge der Mitglieder. Um zahlreiches
Ercheinen bittet
der Vorstand Gustav Lange.

„Flora.“ Morgen Dienstag Theater und Ball
in den Sälen des Hotel de Vologne. Alles ist Kaufstädter
Steinweg Nr. 64, im Gemölbe zu haben. Der Vorstand.

Haritas. Heute Montag theatral. Abendunterhaltung mit Ball
im Pantheon. Anfang 8 Uhr. D. V.

Chor-Verein des Gewandhauses.
Heute Montag den 7. Februar Abends 7 Uhr
Chor-Probe für Sopran und Alt zum
Requiem von Verdi
im Saale des Conservatoriums der Musik.

Singakademie. Heute Montag 7 Uhr Uebung im Concertsaal des
Herrn Commerzienrath Bläthner.

Psalterion. Heute Montag Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Für Geldschrankinteressenten.
Hast sämtliche Geldschrankfabrikanten annon-
ciren Stahlpanzer, auf die Leichtgläubigkeit des
Publicums rechnend!
Es kann und darf Niemand meine Stahlpanzer
nacharbeiten, indem erstens die kostspieligen Ein-
richtungen fehlen, und zweitens meine Erfindung
soll von allen Staaten Extrapas patentirt worden
ist. Welcher Fabrikant ist im Stande, große 1/2
starke Stahltafeln gänzlich zu härten, ohne daß
sie reißen oder krumm werden? Welcher Fabrik-
ant hat die Maschinen u. zur praktischen Fabri-
kation der Stahlpanzer und der hierzu gehörigen
doppelaufhängigen Wirbelstifte?
Die den Geldschranke so verderblich rotirende
Niederdrücke verleiht sich als neues, praktisches
Verfahren allgemeine Verbreitung, und möge sich
somit das Publicum vor Schaden hüten. Ich
habe bereits genügend unter Beweis gestellt, daß
ohne meine Construction kein Geldschrank Feuer-
fest und diebstahlsicher zu fertigen sei und zahle jede
beliebige Summe Demjenigen, der einen meiner
Patent-Stahl-Panzer-Geldschranke öffnet, wie
sämmliche Fabrikate meiner renomirtesten Con-
currenz geöffnet wurden.
In allen größeren Städten Europas werden
Vertreter gesucht. Fabrikanten, die meine Er-
findung adoptiren wollen, mögen sich an mich
wenden.
Robert Neumann, Königsberg i/Pr.,
priv. Fabrik d. patent. Stahlpanzer-Geldschranke.

Schillerstraße.
Der Herr, welcher Ihnen Comanden bis zur
Thür folgte und Sie später auf der Promenade
traf, bittet um ein Billet postlagernd unter Z. 5.

Carnevals-Orden.
Es werden für eine Sammlung Car-
nevals-Orden zu kaufen gesucht. Sollten
solche von den früheren Jahrgängen
zu haben sein, ohne Diplome, so bitte
Adressen mit Preisangabe bei Herrn
Carl Hoffmann, Reichstraße 22,
niederzulegen. Discr. selbstverständlich.

China-Tain-Pomade,
bortätig im Kräutergerölbe Nicolaisstraße 52,
A. B. 75 A, kann als ein vorzähl. Fabrikat
gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung
des Haarwuchses empfohlen werden.

China-Tain-Pomade,
bortätig im Kräutergerölbe Nicolaisstraße 52,
A. B. 75 A, kann als ein vorzähl. Fabrikat
gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung
des Haarwuchses empfohlen werden.

China-Tain-Pomade,
bortätig im Kräutergerölbe Nicolaisstraße 52,
A. B. 75 A, kann als ein vorzähl. Fabrikat
gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung
des Haarwuchses empfohlen werden.

China-Tain-Pomade,
bortätig im Kräutergerölbe Nicolaisstraße 52,
A. B. 75 A, kann als ein vorzähl. Fabrikat
gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung
des Haarwuchses empfohlen werden.

Termin!

Eutritzsch - Helm.
Heute Abend 8 Uhr findet im festlich decorirten
Kammer-Saale unter den Klängen der Kant-
Capelle der feierliche Anstich des von „Berlin“
gestifteten Fasses Wein statt.
Die Terminen erscheinen in vorgeschriebener
Richtung. Für die Ehren-Mitglieder und Ehren-
Gäste sind numerirte Plätze reservirt.
Die Equipagen fahren rechts ein, für die
Droschken ist die Einfahrt links bestimmt.
Der Präsident.

Damen-Abend
im Goldenen Saale
mit Tafel und gefelliger
Unterhaltung.
Anfang 8 Uhr Tafel.
D. V.

D. G. 7 Uhr. Eifässliche Geschäfts-
schreibung im 13. Jahrb.
Heute Abend 7 1/2 Uhr gefellige
Zusammenkunft bei Stahl.

V. f. w. P.
Herr Thraendorf über den lat. Kate-
chismus II. Theil Local: Brüderstraße 26 b.
Gäste willkommen.

Riedelscher Verein.
Nächstes Uebung Donnerstag den 10. Febr.
22. 10 8 - 10 9 2 1/2 3 1/2 4 1/2 5 1/2 6 1/2 7 1/2 8 1/2 9 1/2 10 1/2 11 1/2 12 1/2 13 1/2 14 1/2 15 1/2 16 1/2 17 1/2 18 1/2 19 1/2 20 1/2 21 1/2 22 1/2 23 1/2 24 1/2 25 1/2 26 1/2 27 1/2 28 1/2 29 1/2 30 1/2 31 1/2 32 1/2 33 1/2 34 1/2 35 1/2 36 1/2 37 1/2 38 1/2 39 1/2 40 1/2 41 1/2 42 1/2 43 1/2 44 1/2 45 1/2 46 1/2 47 1/2 48 1/2 49 1/2 50 1/2 51 1/2 52 1/2 53 1/2 54 1/2 55 1/2 56 1/2 57 1/2 58 1/2 59 1/2 60 1/2 61 1/2 62 1/2 63 1/2 64 1/2 65 1/2 66 1/2 67 1/2 68 1/2 69 1/2 70 1/2 71 1/2 72 1/2 73 1/2 74 1/2 75 1/2 76 1/2 77 1/2 78 1/2 79 1/2 80 1/2 81 1/2 82 1/2 83 1/2 84 1/2 85 1/2 86 1/2 87 1/2 88 1/2 89 1/2 90 1/2 91 1/2 92 1/2 93 1/2 94 1/2 95 1/2 96 1/2 97 1/2 98 1/2 99 1/2 100 1/2

Verein selbstständ. Fleischer.
Heute Monats-Versammlung.

Agitatoren.
Heute Versammlung im Vereinslocal, ent-
scheidender Beschluß bezügl. der Rappensahrt. Er-
scheinen Aller dringend notwendig.

**S. Sitzung
des Corso-Comité**
Hotel „Stadt London“,
Nicolaisstraße Nr. 9.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr wurde meine liebe Frau
von einem frammen Jungen glücklich entbunden.
Leipzig, den 6. Februar 1876.
Gustav von Hofe.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 1/2 11 Uhr entlich nach langen
Leiden unser guter Vater, Großvater, Onkel und
Schwiegervater, der Gesellschaftsökonom der
Concordia zu Altenburg,
Christian August Scherzer
im 66. Lebensjahre.
Allen Freunden und Bekannten zur schuldigen
Nachricht, mit der Bitte um hilfes. Beileid.
Leipzig, den 6. Februar 1876.
Julius Scherzer
im Namen der Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr entlich nach jahre-
langen Leiden ruhig und sanft unsere gute Mutter
und Großmutter
Frau verw. Amalie Uhlig
geb. Liebher
im Alter von 73 Jahren, was tiefbetrübt an-
zeigen und um hilfes. Beileid bitten
Leipzig und Neuschönefeld, 6. Februar 1876.
die Hinterlassenen.

Gestern Abend um 9 Uhr verschied sanft nach
kurzer Krankheit unsere gute Mutter, Schwieger-
und Großmutter Frau
Emilie verw. Kuffner Krantz
geb. Conrath.
Leipzig, den 5. Februar 1876.
Alfred Krantz,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag vom St. Se-
orgenhaue aus statt.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen
Nachricht, daß am 2. Febr. unsere gute Mutter,
Frau verw. Clara Waldmann geb. Lew-
hardt in St. Petersburg nach langjährigem
Leiden sanft entlich ist.
St. Petersburg, St. Louis, Altenburg, Roudnitz,
Leipzig. Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Nacht 1/2 12 Uhr entlich unsere herzgen-
gte, liebe Schwester und Tante
Jungfrau Josephine Deininger.
Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, 6. Februar 1876.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr
vom Trauerhause Georgenstraße 24 aus statt.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme
beim Tode unseres ungeliebten Vaters und
Maters, sowie für den schönen Palmen- und
Blumenschmuck und die zahlreiche ehrenvolle Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere auch
für die trostreichen Worte des Herrn Pastors
Schmidt am Grabe, sagt innigsten Dank
H. verw. Ruedeker nebst Kindern.

Den
Jahren
entricht
Der
4. Ja
erhält
Pa
Strab
erpflo
verant
und 2
scheint
Lo
Das
„In
So la
Comm
welche
ziehen
Conce
flücht
Der
am w
enthan
behan
Gefühl
der K
nur ei
Privat
welche
Kage
wissen
angehe
alle
reines
Ein
behand
phrasen
gethan
Jifferr
kennen
auch
Da
für de
beharr
müssen
heften
und sel
zielen
Die
kühnen
Detrad
für den
Reich
Die ein
bis ve
welche
rechtlich
durch
S. 42
8. Nov
entwech
entgehe
bildet
von di
fist, a
niffen
no ihm
Noll
Schuld
Auf
auf die
unverk
feinles
liche U
gefährt
kon je
zu be
rückfich
zahler
Dah
schilt
general
fleilig,
Bahner
werde
Gera
warten
Beding
Eisenb
Bahnen
sondern
selbst
wairer
Neben
Gefes
trag d
Jahre
sein.
größten
als ein
weillich
Rechnu

Heute Mittag ist unser geliebter Erwin in seinem vierten Lebensjahre nach dem Tode enttrifft worden.

Berlin, 4 Februar 1876. Dr. Max Jordan, Dir. der National-Galerie, Agnes Jordan geb. Grunz.

Den heute Nacht erfolgten Tod unseres am 4. Januar geborenen Sohnes zeigen schmerz-erfüllt an — Leipzig, den 6. Februar 1876. Ed. Haberant und Frau, geb. Seitzner.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied unser lieber geliebter Vater im Alter von 10 Monaten an Lungenerkrankung. Um stille Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern

Emil Sütter und Frau geb. Rixus. Leipzig, den 5 Februar 1876.

Sieben Abend 5 1/2 Uhr verschied unsere liebe gute Mama, 4 Jahre alt, an Diphtherie, kurz nach der Operation. Dies zur Nachricht allen Verwandten und Bekannten. Leipzig, den 6. Februar 1876. Hermann Günther, Emma Günther geb. Rillig.

Heute Ab. 6 U. M. Conf. u. Wahl. (Im Kramerhause). — B. z. L.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mitt. woch, Freitag 2 1/2, 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1 1/2, 1 1/2, 1.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags (R. B. 853.)

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Bannenthermometer genau nach ärztlicher Verordnung.

Diana-Bad, Zahn-, Kopf- u. Gliederschmerz sofort nachhaltig beseitigt.

Speisealten I. u. II. Diensta: Milchreis mit Butter und Zimmt. D. D. Köhne. Urich.

Telegraphische Depeschen. Paris, 5. Februar. Bei der gestern in einer Straße bei Saint Etienne stattgefundenen Explosion sind nach weiterer Meldung 216 Arbeiter verunglückt. Bis heute früh waren 24 noch lebend und 26 Tote zu Tage gefördert, alle übrigen schienen verloren.

Journal „Globe“ aus Jamaica gemeldet wird, begibt sich ein französisches Geschwader demnach nach Santiago de Cuba, um die Untersuchung über die Ermordung eines französischen Unterthans vorzunehmen.

vor einiger Zeit übermiesigen Antrag auf Kündigung des Naturalisationsvertrages mit Deutschland vom Jahre 1869 Bericht erstattet. Das Comité erklärt in demselben einstimmig eine Kündigung des Vertrages für unratksam.

jurid. aber trotzdem beinahe 11,000 dieser naturalisirten Amerikaner in Deutschland wohnen seien doch wegen der Militärpflicht nur 35 freitragige Fälle vorgekommen, von denen die deutschen Behörden nur 3 zu Ungunsten der betreffenden Personen entschieden hätten.

Volkswirtschaftliches.

Das Reichs-Eisenbahn-Projekt vom finanziellen Standpunkte.

(Aus dem „Neuen Dr. v. O. v. Bl.“)

„In Geldsachen hört die Gemüthlichkeit auf.“ So lautet bekanntlich die rath populär gemordene Devise des Gründers der Berliner Discount-Comanditgesellschaft, jenes Finanzinstituts, welches, nach seinen anfänglichen geschäftlichen Beziehungen zum Reiche zu schließen, unter allen Konkurrenten zur Zeit die bedeutendste und einflussreichste Stellung inne haben muß.

Den Vater jenes geflügelten Wortes kann es am wenigsten befehlen, wenn ein in seiner Nähe entstandenes Project nach denselben Grundregeln behandelt wird, welche er überhaupt für die in geschäftlichen Angelegenheiten erklärt hat.

Ein solches Geschäft will vor Allem geschäftlich behandelt sein. Mit unklaren Stimmungen und vagen Hoffnungen ist da gar nichts zu machen. Da heißt es vor Allem: Rechnen! Die Rechner sind entscheidend. Ehe wir den Preis kennen, ist es rein unmöglich, über den Kauf auch nur ein ernsthaftes Wort zu reden.

Da nun von der Seite, welche sich so lebhaft für den Kauf interessiert und mit allen Kräften dafür agitirt, über jenen wesentlichen Punkt beharrliches Stillstehen beobachtet wird, so müssen wir schon versuchen, mit Hilfe der mangelhaften Unterlagen, welche uns zu Gebote stehen, uns selber ein approximatives Bild von der finanziellen Gestaltung des Geschäftes zu machen.

Die norddeutschen resp. preussischen Privatbahnen (denen nur diese können vor der Hand in Betracht kommen, wenn wir von der Erwerbung für den preussischen Staat oder für das deutsche Reich geredet wird) zerfallen in zwei Gruppen: Die eine bilden die alten, großen und, wenigstens bis vor Kurzem noch sehr rentablen Bahnen, welche finanziell recht gut fortbestehen könnten, rechtlich hingegen der Möglichkeit einer Einlösung durch den Staat auf Grund des Vorbehalts im §. 42 des preussischen Eisenbahngesetzes vom 3. November 1838 (nach dreißigjährigem Betrieb) entweder schon unterliegen oder doch nächstens entgegen gehen.

Die andere Gruppe wird gebildet von jenen neueren Schöpfungen, welche von diesem Zeitpunkte zwar noch weit entfernt sind, aber mit wenig erfreulichen Betriebsergebnissen sehr häufig dem Momente entgegenstehen, wo ihnen eine stärkere Macht den Kampf um die Höhe des Darlehens und die Ausbringung ihrer Schuldscheine abnimmt.

Auf die letztgenannte Classe von Bahnen und auf die Finanz-Institute, welche große Massen unrentabler Papiere derselben in den Portefolios haben, wird jetzt allgemein die eigentliche Ueberberstung des Ankaufsprojekts juristisch geführt. Sie hoffen dadurch ihre zum Theil schon so gut wie verlorenen Fonds wieder heraus zu bekommen, indem sie die „höheren Verkehrsrisiken“ zu bringenden Opfer auf die Steuerzahler abwälzen.

Dass die letzteren hierbei finanziell kein Geschäft machen können, liegt auf der Hand. Man generalisirt deshalb das Project und macht vorläufig, dass der gleichzeitige Ankauf der rentablen Bahnen Das, was auf der einen Seite zugelegt werde, auf der anderen wieder ausgegeben müsse.

Gerade das Gegentheil ist in Wahrheit zu erwarten. Man vergesse doch nicht, unter welchen Bedingungen nach dem erwähnten preussischen Eisenbahngesetze der Ankauf dieser letztgenannten Bahnen geschehen müßte! Nicht der Baupreis, sondern (wie sich das bei jeder Expropriation von selbst versteht) der Marktwert müßte den Aktionären vergütet werden.

Ueber die Berechnung des letzteren giebt das Gesetz genaue Vorschriften. Der 25fache Betrag des Durchschnittswertes der letzten fünf Jahre würde als Entschädigung zu gewähren sein. Das ergibt für die zwölf ältesten und größten Bahnen, denen wir die Thüringische, als eine halbpreussische und bei der Liquidation zweifellos an Preisen fallende, anreihen, folgende Rechnung:

Table with 5 columns: Name der Bahn, Dividende im Jahre (1870, 1871, 1872, 1873, 1874), Durchschnitt. Includes entries like Altona-Kieler, Bergisch-Niederrhein, Berlin-Köpenicker, etc.

Das folgende Tableau zeigt, wie sich auf Grund dieser mit dem 25fachen Betrage zu capitalisirenden Durchschnittswerte die den Aktionären zu zahlende Entschädigung einerseits zu dem eingezahlten Capitale, andererseits zu dem derzeitigen Börsenwerthe des letzteren stellen würde.

Table with 4 columns: Name der Bahn, Summe der Aktien, Börsenwerth, Entschädigung. Includes entries like Altona-Kieler, Bergisch-Niederrhein, Berlin-Köpenicker, etc.

Ueber eine Milliarde Mark würde hiernach den Besitzern derjenigen Eisenbahnen, welche, wenigstens bis vor Kurzem in den früheren gerechnet wurden, bei Einlösung der Bahnen auf Grund des preussischen Eisenbahngesetzes (und eine andere rechtliche Handhabung giebt es nicht) mehr gezahlt werden müssen, als ihre Aktien zur Zeit an der Börse werth geschätzt werden!

Wir wollen nun zwar keineswegs den augenblicklichen Börsenwerth als den für alle Zukunft maßgebenden erklären. Eine sichere Berechnung für die Zukunft ist überhaupt unmöglich und andererseits will ja auch die vorstehende Berechnung nicht mehr sein als ein ganz oberflächlicher Ueberblick, bei dem im Interesse der Uebersichtlichkeit davon abgesehen worden ist, die Geldbeiträge vollständig auszuwerfen, daher bei den nachweislich gemachten Abänderungen (die man niemals nach zwei Richtungen zugleich stimmen machen kann) einige Inconsequenzen mit in den Rechen genommen werden müssen.

Es kam ja gar nicht darauf an, die Basis für die wirthlichen Kaufverhandlungen zu liefern, sondern nur dar zu zeigen, nach welcher Richtung hin die Sache der Aufhebung bedürftig sei und in welchem Maße sie, wenn diese erfolge, erscheinen dürfe.

Das Resultat wird in seiner allgemeinen Bedeutung übrigens unterstützt durch eine sehr einfache, von der Erfahrung der letzten Jahre hundertfach bestätigte Ueberlegung.

Was verschaltete denn den Reim so vieler blühender industrieller Unternehmungen, nachdem sie in Actiengesellschaften übergegangen waren? Keineswegs immer schwindelhaft oder betrügerische Geschäftsführung, sondern in sehr vielen Fällen einzig der Umstand, daß, nachdem jeder künftig mögliche Nutzen dem Vorbesitzer capitalisirt hinaus-

bezahlt war, die erwerbende Gesellschaft in dieser Beziehung notwendig das leere Nachsehen hatte. Belastet mit den unvermeidlichen Ausfällen und ohne die Möglichkeit, dieselben durch effective Gewinne auszugleichen, mußte sie unvermeidlich dem Untergange zutreiben.

Gerade so würde es Denjenigen gehen, welche im gegenwärtigen Augenblicke die größeren preussischen Privatbahnen auf Grund der gesetzlichen Abfindungsbestimmungen erwerben wollten. Und dieses Geschäft, wozu sich trotz des factischen Monopols einer so ungeheuren Unternehmung ja nie Privatunternehmer finden würden, offerirt man dem deutschen Reiche zum Troste für die Ausfälle, welche es bei der Uebernahme der zahlreichen rentenlosen Bahnen sicher erleiden müßte!

Und wenn selbst (was gar nicht zu erwarten) der ganze Verlust an den letzteren noch durch die nicht zu veranschlagende mögliche Verbesserung des Ergebnisses an den im Allgemeinen ertragsfähigen, aber durch die Ueberzahlung ebenfalls verlustbringend gewordenen Bahnen gedeckt würde, so daß das Reiche für beide zusammen nicht größer ausfiele, als eben für die letzteren allein berechnet würde, womit fallen die 50 Millionen, welche die vorgedachte Milliarde an Zinsen jährlich kosten, gedeckt werden? Etwa mit neuen Reichssteuern?

Aber das Reiche weiß ja schon für seine derzeitigen Bedürfnisse kaum genügende Steuerobjecte zu finden! Mit erhöhten Patrimonialsteuern? Dagegen werden die Staaten am meisten profitieren, welche, weil sie selbst keine Bahnen besitzen, als ausschlaggebende Stimmjahre für die Durchführung des Reichs-Eisenbahnprojekts ins Auge gefaßt sind! Sieht also nicht äberrig als abermalige Tarifserhöhungen! Aber was werden Handel und Industrie dazu sagen? P.

Verschiedenes.

Chemnitz-Kue-Arborer Eisenbahn. Die gestern Nachmittag im Geschäftslocale unter Vorsitz des Herrn Advocat Bengt abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Chemnitz-Kue-Arborer Eisenbahn-Aktiengesellschaft war von 34 Aktionären, welche ein Capital von 3,325,900 Thlr. präsentirten, besucht.

Die „Dr. Presse“ berichtet darüber: Die h. Staatsregierung war durch den Herrn Geh. Finanzrath v. Grandhaar vertreten. Nachdem Herr Finanzrath a. D. Schidert die Verhältnisse dargelegt, wurde einstimmig beschlossen, daß diejenigen Zeichner von Stamm Actien, welche die vorgeschriebene Einzahlung trotz ergangener Aufforderung nicht geleistet haben, aller Rechte und der Rückhaltung der Teilzahlungen für verlustig erklärt werden, sowie daß die betreffenden Certificate verzeichnet werden sollen.

Es handelt sich um die von der sächsischen Eisenbahn-Gesellschaft übernommene circa 3,800,000 Thaler, welche nicht zur Vollzahlung gelangt waren. Ferner beschloß die Versammlung, ebenfalls einstimmig, das Actiencapital um 2,600,000 Thlr. zu reduciren, und ertheilt die betreffenden Paragraphen des Statuts, namentlich §. 4, entsprechende Abänderungen.

Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete die Aufnahme einer Anleihe mittelst Obligationen an porteur in der zur Deckung des Bauauswandes noch erforderlichen Höhe. Herr Finanzrath a. D. Schidert führte aus, daß die leider gewöhnliche Entwidlung bei größeren Unternehmungen auch hier eingetreten sei, nämlich die, daß das Unternehmen schließl. mehr koste, als anfangl. veranschlagt worden sei.

Daraus sei indes Niemand ein Bormuth zu machen, da die eintretenden Verhältnisse eben nicht vorauszu sehen gewesen. Die Vorschläge seien zu einem Zeitpunkt aufgestellt worden, wo die Expropriation kaum erst im Gange war, wo die Pläne u. der Regierung noch nicht zur Genehmigung vorgelegen hätten; überdies seien inzwischen auch die Ansprüche der Anwohner mit Bezug auf die Errichtung von Stationen und Haltestellen u., sowie der Expropriation ungleich höhere geworden.

Beispielsweise sollten ursprünglich die Nebenleiste nur 10 Proc. der Gesamtlänge der Bahn betragen; dieselben haben sich aber auf 22 Proc. gestellt — und der Meter Gleis koste 12—13 Thlr. Die Zahl der Stationen sei um drei vermehrt worden. Für Wegebauten (Wegeverlegungen u.) außerhalb der Bahn seien allein 500,000 Thlr. erforderlich gewesen und dergl. mehr.

Die Versammlung ertheilte nach kurzer, unwesentlicher Debatte dem Vorstand und Aufsichtsrath die Ermächtigung, eine Anleihe mittelst Obligationen

an porteur à 300 L im Betrage von 7,500,000 L, wovon indes vorläufig nur 6,000,000 L angelegt werden sollen, zum Zinsfuß von 5 Proc. anzunehmen. Dieran knüpfen sich verschiedene geschäftliche Mittheilungen. Die Frage, was aus der Station Ringenthal wird, ist leider noch eine schwebende, die Ankauffrage ist noch nicht entschieden, so daß jetzt noch nicht voranzufahren ist, ob der Bahnhof nach Ringenthal oder nach Graßlig kommt.

Der Eube v. J. eingerichtete Betrieb ist nur als Baufradenbetrieb zu betrachten. Auch galt es hierbei, ein neues Personal von ca. 400 Köpfen einzurichten. Die Baareinnahme ist hinter den Erwartungen des Herrn Finanzrath a. D. Schidert zurückgeblieben, ebenso aber auch die Ausgaben. Der Personenverkehr auf der Linie Chemnitz-Kue war, wie vorausichtlich, ein lebhafter, ein schwacher dagegen auf der oberen Linie, wo indes wieder der Güterverkehr ein bedeutender war.

Auf bezügliche Anfrage seitens eines Actionärs theilt Herr Finanzrath a. D. Schidert mit, daß allerdings Verhandlungen mit der Regierung wegen Verkaufes der Chemnitz-Kue-Arborer Bahn eingeleitet seien; glaubte aber im Interesse dieser Verhandlungen von eingehenderen Mittheilungen absehen zu müssen. Zum Schluß theilte der Vorsitzende noch mit, daß Herr Benzig im Hinblick auf die gedachten Verhandlungen und seiner Stellung als Landtagsabgeordneter aus der Verwaltung ausgeschieden sei.

Großenhainer Wollgarn-Fabrik (vorm. Gebr. Eckhardt). Die am 4. d. M. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung war von 15 Aktionären mit 1241 Actien besucht. Auf der Tagesordnung stand der Verkauf der Fabrik. Nach einer Debatte genehmigte man denselben für den Preis von 360,000 L, welche Summe Herr Eckhardt geboten hat und die hinreichend die Gläubiger zu befriedigen. Außerdem erklärt sich derselbe bereit, falls aus dem Erlöse der Vorräthe die Schulden nicht vollständig gedeckt werden sollten, den fehlenden Betrag zuzuschießen. Ferner will derselbe die pro Actie zugelegte Duxer von 30 L bereits mit je 15 L am 1. Juli und 1. October d. J. bezahlen.

Allgemeiner Postverein. Der Reichstanzler hat an den Präsidenten des Reichstages Herrn von Jordanhof, unteram 30. v. M. folgende Zuschrift gelangen lassen: Ein Hochwohlgeborenen beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß in Gemäßheit des Art. 17 des Berner Postvereinsvertrages vom 9. October 1874, betr. den Eintritt überseeischer Länder in den Postverein, zum 17. d. in Bern aus Anlaß eines von der Ostindischen Postverwaltung gestellten Antrages eine Conferenz von Vertretern der theilnehmigen Postverwaltungen zusammenberufen worden ist.

Die Beratungen derselben haben am 27. dieses Monats zur Unterzeichnung einer Uebereinkunft geführt, durch welche die Aufnahme der gesamten zu Britisch-Indien gehörenden Gebiete, sowie Simillicher Colonien Frankreichs in den Allgemeinen Postverein zum 1. Juli dieses Jahres erzielt worden ist. Die einheitliche Vereintags für diese überseeischen Länder wird danach vom 1. Juli d. J. ab betragen 40 L für frankirte Briefe, 20 L für Postkarten, 10 L für Drucksachen, Baarenproben und Geschäftspapiere. Für das Vereinsgebiet ergiebt sich ein Zuwachs von mehr als 240 Mill. Einwohnern, und es ist die Hoffnung begründet, daß die für die britisch-indischen Besitzungen und für die französischen Colonien vereinbarten Bestimmungen auf ihrer nächsten Conferenzen auch die Grundlage für die bereits beantragte Aufnahme des Kaiserreichs Brasiliens, sowie der niederländischen und spanischen Colonien in den Allgemeinen Postverein bilden werden.

In den deutschen Münzstätten sind bis zum 28. Januar 1876 geprägt: an Goldmünzen: 998,648,500 L Doppelkronen, 307,438,150 L Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 99,230,127 L; an Silbermünzen: 27,656,065 L 40 S, 113,255,129 L 1-Markstücke, 14,193,303 L 50-Pfennigstücke, 20,671,366 L 20 S, 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 13,668,628 L 40 S, 10-Pfennigstücke, 7,893,735 L 70 S, 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 4,788,399 L 80 S, 2-Pfennigstücke; 2,576,797 L 3 S, 1-Pfennigstücke. Gesamtprägung: an Goldmünzen: 1,304,986,650 L; an Silbermünzen: 175,765,862 L 20 S; an Nickelmünzen: 21,362,364 L 10 S; an Kupfermünzen: 7,365,196 L 83 S.

